

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 260.

Donnerstag den 17. September.

1863.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreis-Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach dem Ausscheiden des Herrn Amtshauptmanns von Oppel aus dem Staatsdienste die interimistische Verwaltung der Amtshauptmannschaft zu Borna bis auf Weiteres dem Herrn Regierungs-Rath Dr. Platzmann übertragen worden ist.

Leipzig, am 15. September 1863.

Königliche Kreis-Direction.
von Haugl. Martens.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten für Beschleuhung des südlichen Theiles der Bosenstraße an Stelle der in Wegfall kommenden Schleuse der früheren kleinen Gasse sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Wir fordern Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen bis 26. September d. J. Abends 6 Uhr daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 17. September 1863.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des verlorenen Quittungsbuches Nr. 40628 wird hierdurch aufgefordert sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 17. December d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen oder das Buch gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag desselben dem Anzeiger, gemäß den Statuten der Sparcasse ausgezahlt werden wird.

Leipzig, 16. September 1863.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Felix Mendelssohn in Leipzig.

II.

Raum hatte Mendelssohn sich in Leipzig einigermaßen eingestellt, als er seinen Vater verlor und er, wie er sich ausdrückt, „zum erstenmale recht im Innersten fühlte, was es heißt, daß bitterste, schmerzlichste Unglück zu erleben.“ Mein Wunsch war, den ich mir vor allen jeden Abend neu gewünscht hatte, diesen Verlust nicht zu erleben, weil ich an meinem Vater so ganz und gar gehangen habe oder vielmehr hänge, daß ich nicht weiß, wie ich mein Leben nun fortsetzen werde, weil ich nicht blos den Vater entbehren muß (ein Gefühl, das ich mit schon seit meiner Kindheit als das herbste dachte), sondern auch meinen einzigen ganzen Freund während der letzten Jahre und meinen Lehrer in der Kunst und im Leben. Das Einzige bleibt da, die Pflicht zu thun und dahin suche ich mich zu bringen mit allen meinen Kräften, denn er würde es so verlangen, wenn er noch gegenwärtig wäre und ich will nicht aufhören, so wie sonst nach seiner Zufriedenheit zu streben, wenn ich sie auch nicht mehr genießen kann.“ Dabei geschieht er, „daß die Leute hier freundlich und theilnehmend sind und mir das Leben so leicht zu machen suchen wie sie können. Meine Stellung ist hier von der angenehmsten Art: willige Leute, ein gutes Orchester, das empfänglichste, dankbarste musikalische Publikum, dabei gerade so viel zu thun als mir lieb ist, Gelegenheit meine Sachen sogleich zu hören; auch hübschen Umgang habe ich vollauf und das wäre wohl Alles, was man zum Glück braucht, wenn — das nicht tiefer säße.“

Im Frühjahr ging er nach Düsseldorf und Frankfurt, und er schrieb seiner Mutter: „Die Art, wie man mich auf meiner Reise aufgenommen hat, ist so wie sich's ein Musiker nur irgend wünschen kann und wenn das Alles auch wenig oder gar nichts bedeuten mag, so ist es doch ein Zeichen von Freundschaft, die immer wohlbütt, und alle solche Zeichen sind mir lieb, weil ich mir bewußt bin, nichts gethan zu haben, um sie hervorzu rufen. Es macht mir überhaupt Freude, dir schreiben zu können, daß ich jetzt in Deutschland wohl festen Fuß gefaßt habe und nicht meiner Erfieng wegen nach dem Auslande zu wandern brauchen werde. Das hat sich eigentlich erst seit einem Jahre und namentlich seit meiner Stellung in Leipzig deutlich gezeigt.“

Sein Paulus wurde zum erstenmale aufgeführt und er schreibt darüber: „Ich habe mich bei der ganzen Aufführung fast nur wie ein Zuhörer gestanden und mir den Eindruck des Ganzen zu erhalten gesucht. Vieles hat mir gar viele Freude gemacht, Anderes

nicht, aber an Allem habe ich sehr gelernt und hoffe es besser zu machen, wenn ich mal ein zweites Oratorium schreibe.“

In Frankfurt traf er bei Hiller Rossini. „Er saß da groß und breit, in liebenswürdigster Sonntagslaune. Ich kenne wahrlich wenig Menschen, die so amüsant und geistreich sein können wie der, wenn er will. Wir lamen die ganze Zeit aus dem Lachen nicht heraus. Ich habe ihm versprochen, im Cäcilienverein ihm die H-moll-Messe und einige andere Sachen von Seb. Bach vorsingen zu lassen. Das wird gar zu schön sein, wenn der Rossini den Seb. Bach bewundern muß. Er denkt aber: ländlich, fittlich, und will mit den Wölfen heulen. Von Deutschland ist er entzückt, sagt er. Von Paris und allen Musikern dort, von sich selbst und seinen Compositionen erzählt er die lächerlichsten, lustigsten Dinge; er hat vor allen gegenwärtigen Menschen so ungeheueren Respect, daß einer ihm wirklich glauben könnte, wenn man seine Augen hätte, um sein junges Gesicht dabei zu sehen. Geist und Lebendigkeit und Witz in allen Mienen und in jedem Worte, und wer ihn nicht für ein Genie hält, der mag ihn nur einmal so predigen hören, er wird dann seine Meinung schon ändern.“

In diesem Sommer verlobte er sich in Frankfurt und am neuen Jahre 1837 schreibt er aus Leipzig: „Am Mittwoch war Fest bei Keils, wo es Weihnachtsgeschenke und Gedichte regnete und wo ich unter andern eins bekam, das meine Verlobungsgeschichte im Romanzenon besang „In Frankfurt auf der Zeil“ und das sehr bewundert wurde. Als sie nun bei Tische anfangen Lieder zu singen und ich einige betrübte Gesichter sah, fiel es Schleinitz ein, mir herüberzurufen, ich möchte doch meine Romanze gleich componieren, damit sie etwas Neues singen könnten. Die jungen Damen brachten mir sofort Notenpapier und Bleistift; mich ergötzte die Anforderung und ich componierte das Lied unter der Serviette, während die Anderen Kuchen aßen, schrieb die vier Stimmen aus und ehe die Ananas aufgegessen war, suchten die Sänger ihr A-dur und sangen es so untafelig und con amore, daß es allgemeinen Jubel erregte und die ganze Gesellschaft animierte.“

„Ob es mir gefällt?“ schreibt er an Ferd. Hiller. „Denk' Dir es nur, wenn ich als Chemann in einer netten, neuen, bequemen Wohnung mit freier Aussicht über Gärten und Felder und die Stadtkirche wohne, mich so behaglich glücklich, so ruhig froh fühle wie niemals wieder seit dem älterlichen Hause, wenn ich dabei gute Mittel und guten Willen von allen Seiten zu Gebote stehen habe, ob mir es hier nicht gefallen muß. Ich bin fast der Meinung: entweder diese Stelle oder gar keine. Freilich habe ich auch viele Tage wo ich denke: keine Stelle wäre doch das Aller-

beste. Mich nimmt das viele Dirigiren während zweier solcher Monate mehr mit, als zwei Jahre, als ich den ganzen Tag componirte — ich komme hier im Winter fast gar nicht dazu — und wenn ich nach der großen Hölle frage, was eigentlich geschehen ist, so ist's am Ende kaum der Rede wert, wenigstens interessirt mich's nicht sehr, ob all die anerkannt guten Sachen einmal mehr, einmal weniger gut gegeben werden; das Einzige, was mir jetzt interessant ist, sind die neuen und daran fehlt es allerdings sehr. So möchte ich mich ganz herausziehen, nicht mehr dirigiren, nur schreiben, und dann hat es doch wieder einen gewissen Reiz solch ein geordnetes Musikwesen und die Aufführung davon."

Von seinen Belästigungen schreibt er: "Da sind Shaws, die wissen kein Wort deutsch und nicht viele Worte französisch und wohnen bei Stock-Leipziger, die wissen nur Leipzigisch — und Bennet mit zwei jungen englischen Musikern, und sechs neue Symphonien mit Briefen, und durchreisende Fremde, und Chorproben und Gott weiß wie die Dinge alle heißen, die den Tag so spurlos hinunterschlüpfen, als wäre er nie dagewesen. Und doch ist's eigentlich das Allerbeste, sich von vergangenen Tagen frohe bleibende Zeichen aufzubewahren, die es sagen, daß die Tage da waren, und das ist das Allerverhaftestste, wenn die Zeit so läuft und nichts zu fassen bekommt. Mit wahrer Genug und mit Dankbarkeit lese ich den Lessing. Der Prachter kann Einen wieder ganz frisch machen nach dem dümmsten Tage."

"Du willst wissen, wie es mit der Ouverture zum Ruy-Blaß zugegangen ist — lustig genug. Vor 6—8 Wochen kam die Bitte an mich, für die Vorstellung des Theater-Pensionsfonds (eine sehr gute und wohlthätige Anstalt hier, die zu ihrem Benefiz den Ruy-Blaß geben wollte) eine Ouverture und die im Stück vorkommende Romanze zu componiren, weil man sich eine bessere Einnahme versprach, wenn mein Name auf dem Titel stände. Ich las das Stück, das so ganz abscheulich und unter jeder Würde ist, wie man's gar nicht glauben kann, und sagte, zu einer Ouverture habe ich keine Zeit und componirte ihnen die Romanze. Heute vor acht Tagen sollte die Vorstellung sein; an dem vorhergehenden Dienstag kamen die Leute nun, bedankten sich herzlich für die Romanze und sagten, es wäre schlimm, daß ich keine Ouverture geschrieben hätte, aber sie säben wohl ein, daß man zu so einem Werke Zeit brauche und im nächsten Jahre, wenn sie dürften, wollten sie mir's vorher sagen. Das wunderte mich; ich überlegte mir Abends die Sache, sing meine Partitur an — Mittwoch war den ganzen Morgen Concertprobe, Donnerstag Concert, aber dennoch war Freitag früh die Ouverture bei dem Abschreiber, wurde Montag erst dreimal im Concertsaal, dann einmal im Theater probirt, Abends zu dem infamen Stück gespielt und hat mit einem solchen Spaß gemacht, wie nicht bald eine von meinen Sachen. Im nächsten Concert wiederholen wir sie auf Begehr, da nenne ich sie aber nicht Ouverture zu Ruy-Blaß, sondern zum Theater-Pensionsfonds."

Meine Denkwürdigkeiten aus dem Jahre 1813.

(Fortsetzung.)

4) Wie es dem alten Thiele ergangen ist.

Wir wohnten im Brühl in der goldenen Kanne. Gerade über steht ein hohes Haus, das zu meiner Kinderzeit einem gewissen Thiele gehörte. Ich sehe das alte Kleine Männlein noch auf der Bank vor seinem Hause sitzen, in seinem gestreiften Kattunschlafrocken, schwarzmanchesernen Kniehosen und grauen Strümpfen, mit der unzertrennlichen kurzen Tabakspfeife im Munde und dem ebenso unzertrennlichen Krug Rastern neben sich. So saß er bei gutem Wetter stets dort und schüttelte fortwährend mit dem Kopfe, als ob ihm Alles nicht recht sei. Uns Kindern machte das "alte Männchen" immer Spaß; ein Hauptvergnügen gewährte es uns aber in unserer Harmlosigkeit, wenn die Zeit kam, wo er hinein in das Haus mußte. Aus eigener Bewegung ging er nämlich nie von der Bank weg. Seine Ehehälfe, eine große starke Frau, eine helmartige steifgesträkte Nachthaube, sogenannte Flattruschenmütze, bis an die Augen in das glühende männliche Angesicht hereingeträumt, holte ihn stets weg und hatte dann ihre liebe Roth mit ihm. Er schüttelte dann den Kopf viel heftiger, es half aber Alles nichts; die Frau zog ihn an den Armen in die Höhe und kaum stand er vor ihr, so gab sie ihm auch eine nie ihren Zweck verfehlende Schwenkung nach der Haustür zu und schob ihn die paar Schritte hinein. Er stampfte zwar sehr mit den Beinen, zu sicher und fest aber hielt und dirigirte ihn seine stämmigere Hälfe, als daß er der von ihr auf seine Schultern hintertrücks ausgelübten bewegenden Kraft hätte widerstehen können. Dann holte sie den Krug und auch die Pfeife nach, die sie vor dem Transporte alle Mal ihm wegnahm und auf den Fenstersims legte. Wir Kinder hatten dann und wann Betrunken auf diese Weise marschieren und behandelt werden sehen, und weil im Parterre des Thiele'schen Hauses eine Schenkwillthälfte war (wenn ich nicht irre, war Thiele selbst der Inhaber derselben) und weil er den ganzen Tag Rastern trank, so hielten wir seinen Zustand eben für Betrunkenheit. Wir sollten uns aber — so lehrten die Eltern aus uns nicht recht einleuchtenden Gründen, denn es sah doch gar so

lustig aus — über Betrunkenen nicht ergötzen; darum hielten wir dieses unser Hauptvergnügen sorgfältig geheim und, wenn wir es von unseren Fenstern oben belauichten, war jedes Lachen von uns selbst streng verboten worden — nur ein leiser Stoß mit dem Ellbogen galt für erlaubt, aber auch nicht an das kitzliche Fleisch. Endlich eines Tages übten wir diese Vorsicht doch nicht ganz beabsichtigt aus — es war auch gar zu schauderlich, wie Thiele heute stampelte! — und die Mutter fragte, was wir denn so lachten. Ich antwortete: "Mutter, wir können wirklich nicht davor, aber Thiele ist heute zu entsetzlich betrunken!" "Wer? Thiele? der soll betrunken sein? von was denn?" staunte die Mutter. Ich erzählte, was wir fast täglich gesehen hatten. Die Mutter ward ernst. "Ich will es Euch zeigen, warum der arme Mann so zappt, kommt mit mir, dann werdet Ihr nicht mehr über ihn lachen," sagte sie und führte uns auf unseren Boden. Hier war, was wir schon früher dann und wann gesehen, ein bedeutender Theil des Giebelseiten zunächst befindlichen Balkengesäßes derartig beschädigt, daß die noch mit den Balken zusammenhängenden Splitter ein förmlich nestähnliches Gewirre bildeten; es war dies jedoch für uns eine vollendete Thatsache gewesen, nach deren Ursache wir nicht geforscht hatten. Auf dieses Splittergewirre wies nun die Mutter hin und sagte: "Seht, Kinder, das hat während der Schlacht eine Granate angerichtet, welche die Verbündeten von draußen geschossen haben. Hier ist sie glücklicher Weise nur durchgeslogen, drüben aber bei Thieles ist sie geplatzt und Thiele ist so nahe dabei gewesen, daß die Stücke um ihn herumgeflogen sind. Verlegt haben sie ihn nicht, aber der Schreck und die Angst haben ihn gelähmt und er hat darüber den Verstand verloren. Wir können dem lieben Gott nicht genug danken, daß die Kugel hier nicht geplatzt ist, dann hätte sie auch gezündet, denn hier auf unserem Boden lag noch vom Großvater her viel Berg und Flachs." Sie beschrieb uns nun, was eine Granate sei und vertrieb dadurch, daß sie einen Unterschied zwischen einer solchen und einer Bombe nicht genau kannte. Wir Kinder freuten uns zwar auch darüber, daß Gott es gnädig mit uns gemacht hatte, Bruder Moritz meinte aber doch heimlich — und wir waren niemals mit ihm einverstanden —: "Der arme Thiele dauert mich nun, aber es ist doch recht dummkopfisch, daß er uns nun um unsern Spaß bringt, es war so hübsch, wenn wir über ihn lachten."

5) Was Kornemann erlebt hat.

Wir gingen, als er dies uns Geschwistern sagte, hinaus gerade zum Bodenfenster als ob wir noch die Bahn in der Luft und das Loch in Thieles Hause sehen wollten, welche die Granate gemacht. Das sahen wir nun zwar nicht, wir sahen aber etwas Anderes, das mich zur Frage an meine Mutter veranlaßte, ob denn bei Kornemann auch eine Granate geplatzt wäre. Die Mutter hatte schon "Nein" gesagt, ehe sie an das Fenster trat und das nämliche erblickte wie wir, und wir Kinder brachen daher in schallendes Gelächter aus. Kornemann, der Satzlermeister, besaß und bewohnte das kleine Häuschen neben dem Thieleschen. Es war ein sehr achtbarer, fleißiger, geschickter, auch wohlhabender Mann, trotz seiner vorgerückten Jahre noch sehr rüstig und äußerst gravitätisch in seinem Wesen, namentlich in Gang und Haltung. Diese Gravität legte er ganz besonders Sonntags Vormittags an den Tag, wenn er auf dem weißen Hause ein blaues goldgeschürtes Sammelkäppelchen, im Mund die silberbeschlagene Meerschaumpfeife, mit blüthenweißem mächtigem Busenstreife, weißer Weste und snappen naturfarbigen kurzen Beinkleidern in den spiegelartigen, bis an die Knie reichenden quastengezieren Stulpenstiefeln in seine Haustür trat und sich links und rechts nach dem Wetter umschauete. Gab auch die kurze, gelbliche, grüngeblümte Kattunjade Zeugnis dafür, daß der ehrenwerthe Mann sich als schlichter Bürger fühlte und für solchen gelten wollte, so deutete doch andererseits die große blinkende Busennadel, der massive Siegerring und vor allem die lang herausgehängene goldene Uhrkette mit einer Unzahl Verlöques auf ein behabiges Bewußtsein seiner inneren — auch den Nebenmenschen nicht unbekannt bleibenden — Würde, vielleicht auch auf ein kleines Hochmuthsfeuerchen hin. Hatte Meister Kornemann sich des Wetters sattsam vergewissert, so machte der kurze, ansehnlich bebaute Mann eine majestätische Schwungrechts und ging, freundlich die Nachbarn grüßend und einige joviale Worte mit ihnen wechselnd, etwa sechs Häuser weiter in die Voigt'sche Schenkwillthälfte. Ebenso würdevoll, wie er gegangen, kam er auch wieder, nur war sein munteres Gesicht in der Regel etwas röther als beim Aufbruch. Heute nun — es war Sonntag Mittag — war das Letztere zwar auch der Fall, aber mit der Gravität war es nichts. Sein Käppel saß dazu so gar schief, fast nur auf einem Ohr, so daß die große Quaste daran sich auf der Achsel schaukelte, er setzte die Füße gar nicht wie sonst, so strack und bedächtig nieder, als ob er mit sorgfältigster Berechnung den Stein auswählte, dem er die Ehre, von seiner Stiefelspitze berührt zu werden, zu Theil werden lassen wolle — sein Schenkelwurf war vielmehr so unregelmäßig, daß der Oberkörper in oftmais ganz offenbar unberechneter Weise in bedenkliche Gleichgewichtsbesitzungen geriet, die nicht immer zum Besten gelangen. Das Drolligste dabei aber war das gewaltsame

Hin- und Herbaumeln seiner langen Uhrkette, die ohne allen Zweifel mit der Uhr in Streit gerathen war und auf alle mögliche Art ihren energischen Willen fund that, sich eigenmächtig von ihr loszureihen. Sie beschrieb ohne Aufhören halbe und ganze Kreise und peitschte die Beinkleider, die Weste, sogar den Busenstreif mit gleich toller Wuth. Sogar unsere Mutter lachte und meinte: „Dazumal hielt Nachbar Kornemann seine Kette fester.“ Wir wollten begreiflich das von „dazumal“ wissen und die Mutter erzählte: „Wie die Schlacht hier war, sagte die Nachbarin Franklin zu mir: auf dem Waageplatz vor dem Halle'schen Thore stünden ganze Wagen voll Kupferzeug, es sei Beute und würde um ein Spottgeld verlaufen. Ich ließ mir das nicht zwei Mal sagen und ging hinaus. Wie ich vor's Thor kam und rechts hin sahe, da hatten zwei Soldaten Kornemann gepackt. Einer, dem auch schon das Roht mit der schönen Bernsteinspitze von des Nachbars Pfeife aus der Uniform herausgluckte, hatte ihn von vorn und zerrte mit aller Gewalt an Kornemanns Uhrkette, die der wieder mit aller Kraft festhielt, und der Andere hatte ihn hinten an den Schultern gepackt und setzte ihm das Knie in den Rücken. Kornemann schrie dazu aus vollem Halse und rief auch mich an, wie er mich sah. In dem Augenblicke stemmte der Vorderste ihm das Knie gegen den Bauch und rasch! hatte er die Kette in seinen Händen. Beide Gestalter verschwanden blitzschnell im Gebüsch; Kornemann hatte nicht einmal lange das Vergnügen des Nachschlags; deraus hat er sich auch nicht viel gemacht, er musste zufrieden sein, daß er die Uhr behielt. Mir aber war der Vorfall eine Warnung. Ich vermuhte mich in mein Tuch bis übers Kinn und lief nach Hause. Ich hatte nämlich auch meine goldene Panzerkette um den Hals und ein paar Ringe am Finger. Die ließ ich hübsch daheim. Dann laufte ich mir aber doch den großen Kupfertopf und den kupfernen Kessel unten und brauchte nur für jedes einen Zwanziger zu bezahlen. So billig war das Zeug. Freilich kostete der Einlauf den Verläufern gar nichts, wenigstens kein Geld.“

Alle Sonntage passten wir nun auf wie die Gestalter, wenn Nachbar Kornemann nach Hause kam, es gab aber nichts wieder zu lochen, denn niemals wieder ging er so ungravitätisch einher, wie das eine Mal.

(Fortsetzung folgt.)

Vorschuß-Verein.

Leipzig, 15. September. Nachdem in der letzten ordentlichen Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins am 5. d. Ms. bei Gelegenheit des Berichts über die fortwährend steigende Ausdehnung des Vereins und die bisher erzielten günstigen Resultate desselben von einem Mitgliede zweier Geschäfte gedacht worden war, welche dem Vereine große Verluste in Aussicht stellen dürften, mit hin in grellem Contrast mit den gerühmten Ergebnissen ständen, — hatten etwa 40 Mitglieder, mit den sofort gegebenen Auflklärungen des Directoriums nicht zufriedengestellt, eine außerordentliche Generalversammlung durchgesetzt, in welcher über die dem Ausschusse zur Last gelegten „Vorlommisse“ berathen werden sollte. Dieselbe fand heute Abend 8 Uhr im Saale des Odeon unter ungewöhnlich zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt.

Nach Eröffnung der Versammlung ergriff zunächst der Antragsteller Buchbindermeister Sigismund das Wort, indem er zwei Punkte dem Directorium zur Auseinandersetzung vorlegte: 1) Hat der Vorschuß-Verein tatsächlich ein Darlehn von vielen Tausend Thaleren der Nossener Papierfabrik gemacht? und 2) ist das Geschäft mit der Firma Thomas, Schnecke & Co. mit Zustimmung des Ausschusses realisiert worden? Hinsichtlich der ersten Frage antwortete der Director des Vereins, Advocat Winter, es sei zwar ein Geschäft gemacht worden, indeß nicht mit der Fabrik selbst, sondern mit einem Mitgliede des Aktienunternehmens, Dr. Heyner; es sei genügende Sicherheit durch Pfand, Nossener Prioritätsobligationen, bestellt (lautes Gelächter).

Hebrigens beträfe das Geschäft eine Reihe von Darlehen, hauptsächlich aus dem Jahre 1862, die in eine Post zusammengezogen die Summe von 37,000 Thlr. repräsentirten; außerdem sei noch eine Post von 6000 Thlr. vorhanden, welche gleichfalls durch ein Pfand sicher gestellt sei. Diese Posten seien allerdings getilgt und ihre Rückzahlung in nächster Zeit zu erwarten. Zugegessen müsse zwar werden, daß diese Geschäfte ohne Wissen und Zustimmung des Ausschusses gemacht worden, indeß zu einer Zeit, wo das neue Grundgesetz noch nicht in das Leben getreten gewesen.

Den Vorwurf, daß auf solche Weise die Gelder den kleinen Geschäften entzogen worden, müsse er zurückweisen; auf letztere sei nur dann nicht eingegangen worden, wenn es an der genügenden Sicherstellung gefehlt habe. Der enorme Zufluss von Geldern insbesondere während der ersten drei Vierteljahre 1862 hätte zu großen Geschäften verleitet. — Anlangend die zweite Frage, ob das Geschäft mit dem inzwischen verstorbenen Thomas unter Zustimmung des Ausschusses gemacht worden, so könne er im Allgemeinen eine bejahende Antwort ertheilen. Die Geschäfte datirten von 1861,

das erste, in Höhe von 300 Thalern, sei ohne den Ausschuß gemacht worden, das nächste von 5000 Thalern unter Concurrenz des Ausschusses.

Die Gesamtsumme belaufe sich auf 32,900 Thlr. mit einem jährlichen Binsenvermögen von 968 Thlr., die größtentheils (durch Hypothek) sicher gestellt seien. In Frage befindet sich nur eine Summe von 6447 Thlr., auch hiervon sei ein Theil so gut wie gedeckt. Der mögliche Verlust, hoch gegriffen, dürfte auf 2000 Thlr. zu schätzen sein. — Es erstreckt sich hierauf eine längere Debatte, in welcher Directorium und Ausschuß manchfache Angriffe abzuwehren hatten. Die Verhandlung wurde, nachdem der Antragsteller sich mit den gegebenen Auflklärungen im Allgemeinen zufriedengestellt, auch ein Mitglied noch bemerkte hatte, daß die verbreiteten Gerüchte über drohende große Verluste nicht begründet gewesen, die Erörterung jedoch das Gute gehabt, daß der Ausschuß künftig vorsichtiger sein werde, kurz nach 10 Uhr geschlossen.

Die Meßmusik betreffend.

So wünschenswerth es auch erscheint, daß in Leipzig während der Messen Freiheit im Produciren diverser Künste herrscht, welche der Leipziger sowohl, wie mancher zu dieser Zeit hier anwesende Fremde sonst nicht zu sehen und hören Gelegenheit hat, so muß es doch Wunder nehmen, daß den fremden Musikern erlaubt wird, ihre Kunstreihungen, resp. ihre Bettelei, wenn auch Meßfreiheit stattfindet, dem Publicum aufzudrängen! Es ist doch das Betteln auch während der Messe gesetzlich verboten, warum wird es gerade Denen zugestanden, welche das Trommelfell der Gesunden auf so unberufene Weise quälen und die Kranken, deren Schmerzenlager oft die angstvollen Verwandten umstehen und sehnslüchtig auf den von dem Arzt in Aussicht gestellten erquickenden Schlummer hoffen, unmöglich zur Ruhe kommen lassen, denn vom frühesten Morgen bis in die späteste Nacht tönen die ohrzerreißenden Melodien. Anders kann man doch gewiß nicht diese unwillige Besteuerung des Publicums nennen, denn jene Musiker bleiben nicht etwa auf der Straße und warten bis sie von einem Kunstenthusiasten ein Äquivalent für ihre octroirten Kunstreihungen erhalten, sondern sie gehen, oder besser gesagt, dringen in jedes Haus und wird nichts gegeben, sind sie oft so unanständig und gehen nicht von der Stelle, ja, regaliren die sie Abweisenden noch mit groben Redensarten. Einsender kennt einen Fall, wo der betreffende Collectant das ihn früh Morgens 6 Uhr an der Saalhütte abweisende Dienstmädchen mit unverschämten Reden traktierte, dieselbe dann zur Seite drängte und in das Schlafzimmer eines noch im Bett liegenden Herrn drang, welcher natürlich seine Bitte nicht etwa erfüllte, sondern mit der Behörde drohte, und selbst darüber lachte der Einbringling. Hat man denn auch die Diener der öffentlichen Sicherheit stets in der Nähe und was macht ein Schwacher, wie z. B. ein Frauenzimmer, diesen in der Regel sehr kräftigen Leuten gegenüber? Man wird entgegnen: hier sehe der Einsender doch zu schwarz. O nein! im Gegenteil, man frage nur in jeder Familie Leipzigs nach und die meisten werden solche oder ähnliche Anecdötchen austischen können.

Vor allen Dingen aber, wenn es nun einmal, ungeachtet Leipzig selbst so viele und tüchtige Musikkräfte die seinen nennt, bei dieser Straßen- und Hofmusik bleiben soll und muß, da dieselbe auch ihre Verehrer zu zählen scheint, lasse man doch diese Künstler nicht die ganze Messe ihre infernalischen Productionen ausüben, sondern beschränke dieselbe vielleicht auf die Dauer der ersten oder mittelsten Meßwoche.

Soviel für heute über die Meßmusik; doch kann dabei die Bemerkung nicht unterdrückt werden, daß das große Publicum durch Verabreichen von Gaben an dieselbe eigentlich der schuldige Theil selbst ist, daß diese Leutchen überhaupt herkommen. Sie würden sofort verschwinden, wenn sie keinen pecuniären Vortheil in Aussicht hätten. Die Behörden brauchten dann gar nicht einzuschreiten. Leider aber: viel Köpfe — viel Sinne.

Verschiedenes.

In Wien hat sich eine Reise-Gesellschaft gebildet, um vom März bis September künftigen Jahres eine Erdumsegelung zu veranstalten; dieselbe wird 32,000 Seemeilen zurücklegen, 30 Häfenplätze (um fünf mehr als die „Novara“) in allen Welttheilen besuchen, circa 150 Tage zur See und 50 Tage am Lande verweilen. Der Triester Lloyd lädt für diesen Zweck den eisernen Schraubendampfer „Fiume“ eigens auszurüsten. Die für wissenschaftliche Forschungen nötigen Apparate, Instrumente u. dgl. m. werden von der Unternehmung gestellt.

— In Preußen waren 1862 8653 Dampfmaschinen mit 365,707 Pferdekraften vorhanden, wovon fast $\frac{1}{2}$ auf die Rheinprovinz kommt.

— Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 16. September 1863.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		p.Ct.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Aktionen		Angab.	Ges.
				Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 apf	4 1/2				excl. Zinsen.			
V. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	95 1/2	do. II. -	4 1/2	—	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf	—	82 1/2		
- kleinere	3	—	—	do. III. -	4 1/2	—	102	pr. 100 apf	—	33		
- 1855 v. 100 apf	3	—	91 1/2	Aussig-Teplitzer	5	—	102	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—			
1847 v. 500 apf	4	102 1/2	—	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100	—	pr. 100 apf	—			
- 1852, 1855,]	4	102 1/2	—	do. do. do.	4 1/2	—	100 1/2	Berliner Disconto-Commandit Anth.	—			
- 1858, 1859,] v. 500 apf	4	102 1/2	—	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	99 1/2	Braunschweiger Bank à 100 apf	—			
à 100 apf	4	102 1/2	—	Brünn-Rossitzer	5	99	—	pr. 100 apf	—			
Action d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	103 1/4	Chemnitz-Wirschnitzer do.	4	—	100 1/4	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L	—			
X. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 1/2	—	96 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn . . .	5	—	90	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—			
rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	—	Graz-Köfischer in Courant .	4 1/2	—	90 1/2	pr. 100 apf	—			
Landes-Cult.-Renten-} v. 500 apf	4	—	102	Leips.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	117 1/2	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr	—			
Scheine } v. 100 apf	4	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101 1/2	100 fl.	—			
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	102 1/2	Magdeb.-Leipaiger I. Emiss.	4	—	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—			
Sächs. erbl. } v. 500 apf	3 1/2	—	95	do. II. do.	4	—	99 1/2	pr. 100 apf	—			
Pfandbriefe } - 100 u. 25 apf	3 1/2	—	—	Magdeburg-Halberstädter .	4 1/2	102 1/2	—	Gerner Bank à 200 apf pr. 100 apf	—			
do. } - 500 apf	3 1/2	—	98	Mainz-Ludwigshafen	4	—	96	Gothaer do. do. do.	—			
do. } - 100 u. 25 apf	3 1/2	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—			
do. } - 500 apf	4	102 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	99 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—			
do. } - 100 u. 25 apf	4	—	—	do. II. -	4 1/2	101 1/2	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—			
Sächs. Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	90 1/2	do. III. -	4	99 1/2	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—			
- 1000, 500, 100, 50 -	3 1/2	—	97	do. IV. -	4 1/2	101 1/2	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—			
kündbare 6 M.	3 1/2	—	100	Eisenbahnactionen excl. Zinsen.	—	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	137 1/2		
Pfandbriefe } v. 1000, 500, 100 apf	4	—	102 1/2	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	91 1/4	—	Lübecker Commers.-Bank à 200 apf	—			
v. 1000 kündb. 12 M. 4	4	—	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	—	pr. 100 apf	—			
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 apf	4	99 1/4	—	Aussig-Teplitzer	104	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—			
do. do. v. 100 apf	4	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	pr. 100 apf	—			
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 apf	3	—	97	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—			
Cr.-O.-Sch. } kleinere	3	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	175	—	pr. 100 apf	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100 fl.	—	16 1/2		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	—	Köln-Mindener . à 200 - do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—			
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Leips.-Dresdner . à 100 - do.	268	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen .	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	30 1/4	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	74 1/4	do. - B. à 25 - do.	—	—	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—			
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	240 1/2	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—			
do. Loose v. 1860 . . . do.	5	—	90 1/4	Mainz-Ludwigshafen	—	—	—	Weimarerische Bank à 100 apf	—			
				Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—	—	pr. 100 apf	—	90 1/4		
				- B. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—			
				Thüringtsche . à 100 - do.	—	128 1/2	—					

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à $\frac{1}{2}$ /es Zollpf. brutto u. $\frac{1}{2}$ /es Zollpf. fein) pr. Stück	—	9. 6 $\frac{3}{4}$	Wien. Banknoten in östr. Währung Russische Banknoten pr. 90 R ^o . Polnische Banknoten do. do. Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf. do. à 10 apf.	—	90	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	94 $\frac{1}{4}$	Bremen pr. 100 apf L'dor	k. S.	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	Preuss. Frd'or do.	—	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	—	110 $\frac{1}{4}$
And. ausl. Ld'or do.	—	10 $\frac{1}{2}$ *	And. ausl. Ld'or do.	—	99 $\frac{3}{4}$	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$
k. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ /s Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15	k. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ /s Imp. à 5 Ro pr. St.	—	99 $\frac{1}{2}$	in S. W.	2 M.	—	57
20 Frankenstücke	—	5. 10	20 Frankenstücke	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	150 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Duec. à 3 apf Agio pr. St.	—	5 $\frac{1}{4}$ †	Holländ. Duec. à 3 apf Agio pr. St.	—	—	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	6. 22 $\frac{1}{4}$
Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †	Kaiserl. do. do. do.	—	—	3 M.	—	—	6. 20 $\frac{1}{4}$
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Passir- do. à 65 As. do.	—	142 $\frac{1}{4}$	Paris pr. 300 Fros.	k. S.	—	50
Göld pr. Zollpfund fein. . . do.	—	—	Göld pr. Zollpfund fein. . . do.	—	—	2 M.	—	—	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.	—	—	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.	—	56 $\frac{15}{46}$	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	—	89 $\frac{3}{4}$
Brutto	—	—	Brutto	—	—	2 M.	—	—	88 $\frac{1}{4}$
Silber pr. Zollpfund fein	29 $\frac{1}{4}$	—	Silber pr. Zollpfund fein	29 $\frac{1}{4}$	—	Wechsel.			
						Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.		
						2 M.	—		
						Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.		
						2 M.	—		
						52 $\frac{1}{2}$ fl. - F.	2 M.		

²⁾ Beträgt pr. Stück 5 ab 15 auf $1\frac{1}{4}$ ab = †) Beträgt pr. Stück 3 auf 5 auf $1\frac{3}{4}$ ab = ††) Beträgt pr. Stück 3 auf 5 auf 4 ab

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

7 Uhr Morgens		am 12. Sept.		am 13. Sept.		am 12. Sept.		am 13. Sept.	
in	R°	in	R°	in	R°	in	R°	in	R°
Brüssel . . .	+ 7,8		+ 9,2	Rom	+ 13,6		+ 13,4		
Greenwich . . .	- 10,3		+ 10,7	Turin	+ 14,4		-		
Valentia . . .	+ 10,2		-	Wien	+ 8,0		+ 6,4		
Havre	+ 11,9		+ 11,1	Moskau	-		+ 12,0		
Paris	+ 6,6		+ 7,6	Petersburg . . .	+ 12,5		+ 8,8		
Strassburg . . .	+ 7,9		+ 7,7	Stockholm . . .	+ 10,0		+ 7,6		
Marseille . . .	+ 11,7		+ 12,5	Kopenhagen . . .	+ 9,1		-		
Madrid	+ 13,1		+ 13,4	Leipzig	+ 7,0		+ 8,6		
Alicante			+ 17,6						

Tageskalender.

Stadttheater. 132. Abonnements-Vorstellung. Zum siebenten Male: **Unruhige Seiten**, oder: **Liege's Memoiren**. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von Emil Pohl. Musik von A. Conradi. Erster Act. 1. Bild: **Eine Ausweisung**. 2. Bild: **Eine rätselhafte Existenz**. 3. Bild: **Moderne Damenbüte**. Zweiter Act. 4. Bild: **Es geht los!** 5. Bild: **Ein guter Kunde**. 6. Bild: **Ein 1862er Wolkenbruch**. Dritter Act. 7. Bild: **Allgemeine Erkältung**. 8. Bild: **Alte Rechnungen**.

Gewöhnliche Preise.

Dampfwagen-Absfahrt und Ankunft in Leipzig.
Auf der Berlin-Teplitzer Eisenbahn.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abbs. 9 II. 15 M.
Anf. Mrgs. 6 II. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 II. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 II. und Abbs. 5 II. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Brm. 11 II. 15 M., Abbs. 5 II. 30 M. u. Rchts. 10 II. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 II. [Gilzug], Rdm. 1 II. und Abbs. 5 II. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 II. 15 M., Abbs. 5 II. 30 M. u. Rchts. 10 II. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M. und Rdm. 2 II. 30 M.
Anf. Rdm. 1 II.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M., Brm. 9 II. (1 Et. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 II. 30 M. und Abbs. 6 II. 30 M.
Anf. Brm. 10 II., Rdm. 1 II., Abbs. 5 II. 45 M. und Abbs. 9 II. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M., Brm. 9 II. [Gilzug], Mitt. 12 II., Rdm. 2 II. 30 M. und Abbs. 6 II. 30 M.
Anf. Brm. 10 II., Rdm. 1 II., Abbs. 5 II. 45 M. und Abbs. 9 II. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M., Brm. 9 II. [Gilzug], Mitt. 12 II., Rdm. 2 II. 30 M., Abbs. 6 II. 30 M. und Rchts. 10 II. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 II. 30 M., Mrgs. 6 II. 45 M., Brm. 10 II., Rdm. 1 II., Rdm. 4 II., Abbs. 5 II. 45 M. und Abbs. 9 II. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 II. [Gilzug], Rdm. 12 II. 15 M. und Abbs. 6 II.
Anf. Mrgs. 8 II. 35 M., Rdm. 2 II. 15 M. u. Abbs. 9 II. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Wags. 7 II. [Güter], Wags. 7 II.
30 R. Röhm. 12 II. 15 R., Abf. 6 II., Abf. 6 II. 30 R.
(bis Göthen) und Reits. 10 II.
Unt. Wags. 7 II. 30 R. (von Göthen), Wags. 8 II. 35 R., Ritt.
12 II. Röhm. 2 II. 15 R., Abf. 8 II. 35 R. u. Abf. 9 II. 30 R.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Wags. 6 II., Röhm. 1 II. 30 R. u.
Abf. 7 II. 5 R.
Unt. Wags. 8 II. 8 R., Röhm. 1 II. 21 R. u. Reits. 10 II. 20 R.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Wrm.
11 II. 5 R. [Güter] und Röhm. 1 II. 30 R. (bis Meiningen).
Unt. Röhm. 1 II. 21 R. und Abf. 6 II. 2 R.
C. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Wags. 5 II., Wags.
8 II. 15 R., Wrm. 11 II. 5 R. [Güter], Röhm. 1 II. 30 R.,
Abf. 7 II. 5 R. (nur bis Erfurt) und Reits. 11 II. 1 R. [Güter].
(Bog 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Unt. Wags. 4 II. 15 R., Wags. 8 II. 8 R. (nur von Erfurt),
Röhm. 1 II. 21 R., Röhm. 2 II. 58 R., Abf. 6 II. 2 R. u.
Reits. 10 II. 30 R. (Bog 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher
zurück): Abf. Abf. 6 II. 30 R.
Unt. Wags. 7 II. 40 R.
B. Nach Chemnitz: Abf. Wags. 5 II. 5 R. [bis Görlitz Güter],
Wags. 7 II. 40 R., Röhm. 12 II. 10 R., Röhm. 3 II. 15 R.
(jedoch nur bis Glauchau) und Abf. 6 II. 20 R.
Unt. Wags. 8 II. 10 R., Wrm. 11 II. 15 R., Röhm. 4 II.
25 R., Abf. 9 II. 30 R. [von Görlitz ab Güter] u. Abf.
9 II. 55 R.
C. Nach Schwarzenberg: Abf. Wags. 5 II. 5 R. [bis Zwiedau
Güter], Wags. 7 II. 40 R., Röhm. 12 II. 10 R. und Abf.
6 II. 20 R.
Unt. Wrm. 8 II. 10 R., 11 II. 15 R., Röhm. 4 II. 25 R., Abf.
9 II. 30 R. [von Zwiedau ab Güter] und Abf. 9 II. 55 R.
D. Nach Hof: Abf. Wags. 5 II. 5 R. [Güter], Wags. 7 II. 40 R.,
Röhm. 12 II. 10 R., Röhm. 3 II. 15 R. und Abf. 6 II. 20 R.
(Bog 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)
Unt. Wags. 8 II. 10 R., Wrm. 11 II. 15 R., Röhm. 4 II. 25 R.,
Abf. 9 II. 30 R. [Güter] und Abf. 9 II. 55 R. (Bog 3,
4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werkstag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 15. bis mit 20. December
1862 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Sparcasse in der Parochie Schönesfeld zu Neudorf. Einzahlungen und
Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Rgt.
Del. Rosche's. Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 Uhr.
Gewerbe-Mitw.-Kreis. Deut. Gesangunterricht 2. Abtheilung, und
Französisch.

C. A. Klemm's Russalien-, Institut- u. Saltenhandl., Leihanstalt für
Russ (Russalien u. Pianos) u. Russ-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dutzend 4 Thlr.
Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48
im Garten. Visitenkarten elegant à Dfd. 2 Thlr.
Deutsche Zeitung in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und
Kunstfächern u. c. bei Zschiesche & Höder, Königstraße Nr. 25.
J. A. Hietel, Grimmaische Straße 16, Mauriciennum, Gewölbe Nr. I.
Confection, Stickerei, Tapiserie, Modewaren-Manufactur.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 12 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 1759 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart
worden:
dass die Firma W. Müller in Leipzig laut Anzeige vom
14. September 1863 erloschen ist.
Leipzig, am 14. September 1863.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgerichte das.
Werner.

Versteigerung.

Donnerstag den 24. September 1863 von Vormittags 9 Uhr
an sollen durch den Unterzeichneten verschiedene seine Mahagoni-
meubles, Glas- und Steingutgeräte wegen Wegzugs der Besitzer
von Leipzig in dem Hause Königplatz Nr. 1, 3. Etage, öffentlich
an den Preisbietenden versteigert werden.

Zur Ansicht stehen die Sachen Mittwoch den 23. dieses Mon.
Nachmittags von 3—5 Uhr aus.

A. G. Wacker, re. Notar.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlass gehörige Mobilien, als: männ-
liche und weibliche Kleidungsstücke, darunter ein Herrenpelz und
eine Damengarnitur von Bismarck, Leib-, Tisch- und Bettwäsche,
Betten, Matratzen, Meubles, darunter ein Pianoforte, Geschirr,
Küchen- und Haushaltsgeräte, Silber u. s. w., sollen

Montag den 21. September 1863

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im
Seitengebäude der Thomasmühle gegen sofortige Baarzahlung
notariell versteigert werden durch

A. Julius Eschermann.

Der deutschen Jugend.



Der Jugend gewidmet
von
Karl Biernahrt.

Mit vier Stahlblättern.

Cartoniert
1 1/4 Schr. = 1. 2. 12 Kr.

Otto Klemm,
Handlung von
Dörf^h, Universitätsstraße,
Fürstenhaus.

Zur Nachricht.

Das Calendarium perpetuum,

immerwährender Kalender im Form einer Gedenkmünze der
Schlacht bei Leipzig 1813 in der Größe eines alten preußischen
Thalers in Metall geprägt, herausgegeben von F. Bogen, ist
jetzt vollständig mit einem Nachtrag erschienen.

Dieses eigenthümliche Werk, welches durch seine astronomische
und kalendarische Beschaffenheit den Werth einer Den-
münze mit dem Nutzen eines immerwährenden Kalenders in
sich vereinigt, ist als ein sicheres Zeichen der Erinnerung an
jene bedeutungsvolle Zeit bestens zu empfehlen. Durch 22 Seiten
Text ist alles Geschichtliche, Astronomische und Kalendarische auf
das Vollständigste erklärt. Durch den Nachtrag wird der Ein-
tritt der Sonne in die Sternbilder erläutert. (Alles zu-
sammen in einem Etui.) Preis 1 apf., Pracht-Ausgabe 1 1/2 apf.
zu haben in allen Buchhandlungen.

Prospekte ebendaselbst gratis.

Unterricht in der Gabelsberg. Stenographicie.

Der C. A. B. Saxonia lädt zur Theilnahme an einem
im October e. beginnenden stenographischen Unterrichtscursus ein.
Honorar 3 Thlr. Anmeldungen nehmen an die Herren E. Fort
(Olgen u. Fort), Hainstraße Nr. 25, G. M. Pribet, Schiller-
straße Nr. 13 b und der Vorstand:

Dr. E. Hornemann, Wintergartenstraße Nr. 10.

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7,
empfiehlt seine

Lotterie-Collection

zur Entnahme von 1000 5. Klasse 64. Lotterie, deren Be-
hauptung vom 28. September bis 14. October dauert und seine

Leihbibliothek,

welche stets durch sofortige Anschaffung aller neuen, guten
Schriften im Gebiete der deutschen Belletristik vermehrt wird,
zur recht fleißigen Benutzung. Stark begehrte Werke stelle
ich stets in größerer Anzahl auf, um die geehrten Leser
möglichst schnell befriedigen zu können.

Meubles werden sauber und dauerhaft aufpolirt. Aufträge
mitgegengenommen Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Herrn Fortsetzung der 74. Auction in dem Parterre-Locale des Leihhauses zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Nachdem das Regulativ der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Leipzig die Bestätigung des Königl. Ministeriums des Innern erlangt hat, wird der die Aufbringung des Aufwandes durch Beiträge der Gewerbetreibenden betr. § 16 desselben in Gemäßigkeit von § 25 der Verordnung vom 15. October 1861, die Handels- und Gewerbe-Kammern betr., nachstehend bekannt gemacht:

S 16.

Aufbringung der Kosten.

Die Deckung des Aufwandes der Kammer, soweit er gesetzlich nicht die Staatskasse trifft, erfolgt durch einen Zuschlag zur ordentlichen Gewerbesteuer, nicht Personalsteuer der Gewerbetreibenden, auf welche das Gewerbegegesetz (§ 1 ders.) Anwendung leidet.

Alle Gewerbetreibenden, deren Gewerbesteuer noch nicht volle zwei Thaler beträgt, bleiben von der Erhebung jedes Zuschlags befreit; auch wird letzter nur nach den ganzen Thalern der Gewerbesteuer (unter Weglassung der Groschen) berechnet.

Die Erhebung der Beiträge erfolgt bei vorhandenem Bedarfe, jedoch höchstens einmal alljährlich, und wird die Höhe des Zuschlags bei jeder Ausschreibung von der Kammer bis auf Genehmigung des Ministeriums des Innern festgestellt. In Orten, wo für kommunale Bedürfnisse ein Zuschlag von der Gewerbesteuer erhoben wird, ist zu demselben der Zuschlag für die Bedürfnisse der Handels- und Gewerbe-Kammer nicht mit herbeizuziehen.

Nachdem die Genehmigung des Ministeriums des Innern ertheilt worden, erfolgt die Ausschreibung durch in der Leipziger Zeitung und dem Leipziger Tageblatte zu veröffentlichte Bekanntmachung des Präsidiums der Kammer.

Die Beiträge werden mit der Gewerbesteuer von den mit der Vereinnahmung derselben beauftragten Behörden und Einnehmern erhoben, welche von dem Ministerium der Finanzen auf darum geschehenes Ersuchen des Präsidiums wegen Erhebung und Ablieferung des Zuschlags bei jeder Ausschreibung mit Anweisung versehen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß das Königliche Ministerium des Innern für das Jahr 1863 die Erhebung eines Zuschlags von einem Neugroschen vom Thaler der Gewerbesteuer für den Bezirk der Leipziger Kammer genehmigt hat.

Leipzig, den 15. September 1863.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer daselbst.

Heinr. Poppe, Präsident.

Dr. Georgi, Secretair.

Die Erziehungsschule zu Leipzig

(Emilienstraße Nr. 11) beginnt ihren Wintercursus Montag den 5. October. Anmeldungen neuer Schüler nimmt täglich von 10—12 Uhr entgegen

Ernst Barth, Dir.

Turnunterricht für Damen

findet statt Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr Vormittag. Theilnehmerinnen wollen sich melden beim Haussmann der Turnhalle.

in Ganzen, Halben, Vierteln
u. Achteln (Biehung vom 28. September bis 14. October) empfiehlt

Kauf-Loose 5. Classe Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 7.

Montag den 28. September a. c. beginnt die Biehung
5. Classe 64. R. C. Landes-Lotterie.

**Hauptgewinne 150,000, 100,000, 80,000, 50,000,
40,000, 30,000, 20,000, 10,000 Thlr. etc.**

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Sur Beachtung!!

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage die früher Märkersehe Leihbibliothek läufig übernommen und dieselbe in die Dresdner Straße Nr. 54 ins Gewölbe verlegt habe. Indem ich das geehrte lesende Publicum darauf aufmerksam zu machen mir erlaube, daß meine Bibliothek mit dem Neuesten und Besten ergänzt worden ist, lade ich zur gefälligen sleißigen Benutzung derselben hiermit ergebenst ein und empfiehle gleichzeitig mein assortiertes Lager von alten guten Cigarren zur geneigten Abnahme.

Mit allerachtung ergebenst

B. Geyer, Nr. 54, Dresdner Straße Nr. 54 im Gewölbe.

Unter heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Platze, fl. Fleischergasse Nr. 14 eine

Kunst- und Seiden-Wäscherei

und empfiehle ich mich zur promptesten Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie solidester und reellster Bedienung und billigster Preissnotierung. — Zur Bequemlichkeit der geehrten Damen nimmt Herr Kaufmann Carl Hofmann,
fl. Fleischergasse Nr. 15, Austräge für mich entgegen.

Leipzig den 15. September 1863.

Hochachtungsvoll

F. Meyer, fl. Fleischergasse 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehren wir uns ganz ergeben zu anzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, Grimma'sche Straße Nr. 21, schrägüber dem Café français, unter der Firma:

Herold & v. d. Wettern

ein Seiden-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft en detail,
verbunden mit einem Lager in Meublesstoffen, fertigen Mänteln und Mantillen, eröffnet haben.

Wir empfehlen unser Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen angelegenst.

Leipzig, den 17. September 1863.

Hochachtungsvoll

**Carl Herold.
Hermann v. d. Wettern.**

Local-Veränderung.

Mein Geschäft local nebst Wohnung befindet sich von heute an

Waldstraße Nr. 1423, Z. 3.

Leipzig, am 16. September 1863.

Thomas Hauser.

Adress- u. Visitenkarten, höchst eleg. lith. 100 St. 1 M , geprägt 20 M , sowie alle anderen Druckarbeiten liefert die lithogr. Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof.

Große und kleine englische Wäschrollen,

letztere zum Gebrauch für Familien, auch zum Ausringen der Wäsche zu benutzen, fertigt

F. A. Scheller, Schlosser und Maschinenbauer, Wiesenstraße Nr. 7.

Von jeder Sorte ist eine zur Ansicht aufgestellt, damit hierauf Reflectirende sich von den Leistungen der Rollen überzeugen können.

Glacéhandschuh - Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Nöderka, Neukirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen.

Wäsche wird gut und billig gewaschen. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 16, Souterrain.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Petersstraße, Hohmanns Hof im Schuhverlauf.

Adress- und Visitenkarten in elegantester Ausführung empfiehlt
D. Th. Windler, Ritterstraße 19.

Rettig-Bonbons

lose à St. 16 M , Paquete à 4 M und Schachteln à 5 M zur Kinderung bei Hüften und Brustleiden von C. Drescher &

Fischer in Mainz empfehlen

Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.

Herrmann Kabiszsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Poudre de Riz (Reismehl)

von Carl Süss, Parfümeur in Dresden.

Dieses jetzt allgemein angewandte Schönheitsmittel erzeugt den weisesten Teint und schützt eine zarte Haut vor den Eindrücken der rauen und wechselnden Temperatur.

Dieses Reismehl ist gleichzeitig, nach dem Rasiren angewendet, das vorsichtigste Mittel, die Schärfe der Rasirmesser und der Seife sofort zu beseitigen und die Haut mild zu machen. — Parfümiert in den feinsten Odeurs à Schachtel 2½ Ngr. und 5 Ngr., in eleganten Cartons à 10 Ngr., mit Puderquaste à Carton 15 Ngr.

Nur allein echt mit obiger Firma zu haben:

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Schreibbücher das Dbd. von 3 M an,
Notizbücher das Dbd. von 10 M an, als auch etwas Neues
und Elegantes von

Lampenschirmen und Schleiern
empfiehlt Bernh. Siegert, Buchbinder,
Königsplatz Nr. 8, Deutsches Haus.

Ausgezeichnet festes schwarzwollenes Strickgarn
und andere Garben von gleicher Güte und großer Auswahl, auch
Watte wird verkauft Lauchaer Straße Nr. 9, 3. Etage.

Niederlage

von Stobwassers verbesserten Mineralöl-Lampen
für Petroleum, Solaröl und Photogène, als:
Tisch-, Wand- und Hängelampen
in großer Auswahl,
Geweckche Del-Spar-Lampen
in allen Sorten, sowie
Moderateur-Lampen
in verschiedenen Größen empfehlen

L. Jost & Co.,
Kochs Hof, Mittelgebäude 1. Etage.

Seide und Zwirn,

Gauf-, Doppel- und Besteckgarn, Gummistoffe,
Serge de Berries (Lassings), Borden, Knöpfe
und Litzen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Juckkuff,
Gaußstraße, Tuchhalle, Ecke des Brühls.



Särge in allen Größen,
in Pfosten-, Bret- und Kindersärgen em-
pfiehlt zu billigen Preisen

A. Haesselbarth,
Fischermaster,
große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

15000 Puppenbüte bis Ende dieses Jahres bestimmt vor-
tätig, worunter das Dbd. 1 M , 25 Stück nach Auswahl 7½ M .
C. Wehnert, Burgstraße Nr. 11.

Knöpfe empfiehlt in allen Sorten zu billigen
Preisen F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße 31.

Theodor Pätzmann Neumarkt.	Echt engl. Parfüms. Essence of Moos Roses. Extrait double de Violette.	v. J. & E. Atkinson in London.
-------------------------------	--	-----------------------------------

Newe Federbetten und Bettfedern
sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße 26, Gewölbe.

Gummischuhe bester Qualität
empfiehlt zu sehr billigen Preisen G. Welzer.

Aerztlich geprüfter und genehmigter Haarbalsam.

Dieser von mir versorgte Haarbalsam, welcher zugleich mit einer von mir präparierten **Ruß-Pomade** angewendet wird, verhindert das Ausfallen der Haare, befördert den Haarwuchs, bringt auf fahlen Stellen das Haar wieder zum Vorschein und bewirkt dessen kräftiges Fortwachsen; auch werden Kopfschmerzen dadurch beträchtlich gelindert. Ich empfehle mich einem geehrten Publicum zur Abnahme dieser Präparate und versichere die zuverlässige Wirkung derselben.

Preis des Haarbalsams à Flacon 15 M., 10 M., 7½ M.

Preis der **Ruß-Pomade** à Flacon 6 M. Gebrauchsanweisung folgt bei.

Carl Schlemmer in Zwenkau.

In Folge der öffentlichen Bekanntmachung eines Attestes von Herrn Löwe in Leipzig (siehe Leipziger Tageblatt Nr. 239) ist derselbe vielfach aufgefordert worden, sich diesen Haarbalsam zum Verkauf zuzulegen, um ihn auch in Leipzig bequem erhalten zu können. Dadurch sehe ich mich veranlaßt, meinen Haarbalsam Herrn **August Löwe** in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51, in Commission zu geben, was ich einem geehrten Publicum hierdurch anzeige.

Carl Schlemmer in Zwenkau.

Mit auf vorstehende Anzeige beziehend, empfehle ich mein Lager des **Haarbalsam** einem geehrten Publicum zu gefälliger Abnahme.

August Löwe in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.



Vollständig assortiertes Lager in
Moderateur- und Petroleum-Lampen
unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Neueste
Salon - Beleuchtungs - Gegenstände
in echter Goldbronze empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt und Schillerstrasse.

in großer Auswahl hält stets Lager zu Fabrikpreisen
Neumarkt Nr. 17,
F. H. Reuter, neben dem Markttalle.

Tapeten u. Rouleaux

Heldenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Offerte für billige und vortheilhafte Einkäufe.

Ein großer Posten (über 550 verschiedene Dessins) von größter Sorte einzeln geschnittener ostindischer Taschentücher, welche Reisenden eines der größten Fabriken in den letzten Monaten zur Entgegennahme von Aufträgen dienten und da man hierzu gewöhnlich die gelungensten und schönsten Muster so wie die beste Qualität wählt, besonders empfehlenswert sind, daß Stück doch nur 1½ und 1¼ M.

Eine etwas kleinere Sorte (wobei die sogenannten Cabotächer) à Stück 12 bis 26 M.

Einige Musterkoffer, jeder zu circa 60 Stück enthaltend, echte gewirkte französische Doppel-Chales von reiner Wolle, ausgeszeichnet schöne Exemplare mit vorzüglichem Colorit der Chal 12, 13, 15, 18 bis 30 M.

1. Posten rein wollene Doppel-Chales (Plaids) in hellen u. dunklen Farbenstellungen à 3½, 3¾ u. 4 bis 5½ M.

1. Posten Wuschlagentücher 1½ und 1¾ sehr verschiedener Art, sowohl für Sommer als für Winter passend, à 1½ bis 3½ M. mit vielen Mittelpreisen.

Letzte 3 Artikel dienen ebenfalls Reisenden zur Aufnahme von Bestellungen, daher sind auch diese wie die oben angezeigten vorzüglich gute Stücke, wobei wir dennoch in Folge günstigen Ankaufs unsern geehrten Abläufern recht billige Preise stellen können.

F. A. Bergers Meubles-Magazin,

Petersstraße Nr. 42,

empfiehlt Nussbaum-, Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meublements, sowie große Auswahl der verschiedenartigsten Spiegel, seine Garnituren in Nussbaum und Mahagoni, in Seideudamast, Nippes und Plüsche. Die Preise sind die billigsten.

Das vereinigte Meubles-Magazin, Petersstr. 28, Ecke des Peterskirchhof,

empfiehlt sein vollständiges Lager von Meubles in allen Holzarten bei bedeutend billiger Preisstellung zur geneigten Beachtung.

Das Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5

empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles und Polster-Arbeiten mit Plüsche und Damast in allen Farben, auch Bettstellen mit Federmatratzen in allen Größen und stellt die billigsten Preise.

A. Truthe.

Raffiniertes amerikanisches Erdöl

(Paraffinöl genannt)

aus der Fabrik der Herren Hirzel & Gerhard, vollkommen geruch- und gefahrlos, empfehlen seiner großen Leuchtkraft wegen hierdurch

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Bestes Solatöl à 3 Mgr. pr. Pfund,

bestes Chotogen à 4 M., bestes Erdöl à 4 M. pr. Pfund

empfiehlt

O. Welzer.

Täglich frischen Weißfalf

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Reiterlein & Stev., Berliner Straße Nr. 12.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 260.]

17. September 1863.

Petroleum-Lampen, die besten und sehr billig,
so auch Nachtsparlämpchen bei

G. Welzer.

Stearinkerzen,
schnell weiß und gut brennend, à Pack 7, 7½, 8 und 9 M.

Paraffinerzen

prima, à Pack 8½ M empfiehlt
Herrmann Wilhelm,
Frankfurter Straße Nr. 18.

ff. Stearinkerzen

à Pack 7½, 8—9 M, bei 5 Pack billiger bei
A. L. Zeitschel, Salzgäschchen, nahe der Reichsstr.

Maculatur

in allen Qualitäten empfehle ich einem geehrten hiesigen so wie
anwältigen Publicum bei reeller Bedienung zu möglichst billigen
Preisen.

J. H. Wagner, Querstraße Nr. 34,
Poststraße vis à vis.

Verkauf. Nähe an Leipzig, in sehr angenehmer und belebter
Lage an einer Omnibus-Linie, soll ein schön und solid ge-
bautes Haus mit Veranda und Garten, zwei einständig
eingerichtete Familien-Wohnungen und noch andere Räume ent-
haltend, weggangshalber für den billigen Preis von 6800 M mit
etwa 3000 M Zahlung durch Unterzeichneten verkauft werden.
Thenso ein geräumiges Haus- u. Garten- Grundstück
mit Thoreinfahrt in angenehmer Lage von Connewitz zu 5000 M,
ebendaselbst ein elegant gebautes und eingerichtetes Haus für eine
Familie mit schönem Parkgarten für 6000 M. Carl Schubert,
Agentur-Geschäft, Reichsstraße Nr. 13.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist weggangshalber ein kleineres
häßlich eingerichtetes Haus in bester Lage von Reudnitz, bei gutem
Zinsbetrag mit wenig Anzahlung und sehr günstigen Bedingungen.
Näheres Gemeindegasse Nr. 114, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein solid erbautes Haus mit Seitengebäude
und Gärten in Gutrisch. Mietzins 300 M. Näheres
Gutrisch Nr. 19.

Zu verkaufen

finden zwei Eck-Bauplätze an der Zeiger Straße, für blos
Herrschafts- wie Nutzungs-Gebäude gleich gut geeignet. Nähere
Auskunft deshalb erhältet Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11,
bei welchen zugleich Entwürfe zu den betreffenden Gebäuden ein-
zusehen sind.

Bauplätze in Gutrisch an der neuen Straße werden in
beliebigen Größen billig verkauft.

Näheres Gutrisch Nr. 19.

Verkauf eines Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäfts.

In einer sehr frequenten größern Stadt der preuß. Provinz
Sachsen soll Familien-Verhältnisse halber ein schwunghaft betrie-
benes Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäft ver-
kauft werden und kann die Uebernahme sofort geschehen. Das
Geschäft hat im Orte nur einen einzigen Concurrenten von Be-
lang und wurden im letzverflossenen Jahre zwischen 25—30000 M
umgesetzt.

Zur Uebernahme genügt ein Capital von 5000 M, da
auf dem Hause selbst als erste Hypothek 5000 M stehen
bleiben können. Auf gef. schrifl. Anfragen unter A—Z Nr. 100.
an die Expedition dieses Blattes erfolgt prompt jede gewünschte
Auskunft.

Eine in bester Weislage befindliche Restauration ist Verhältnis-
sweise halber unter billigen Bedingungen sofort zu übernehmen.

Gesällige Adressen beliebe man unter J. P. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Pianoforte

in Tafelform, das besonders für Familien paßt und gut gehalten
ist, wird billig verkauft boherische Straße Nr. 17, 3 Tr.

Pianinos und Pianofortes werden sehr billig
verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Wiener Flügel von gutem Ton, passend für Tanz-
stunden u. s. w. ist billig zu verkaufen.
Thalstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Ein Mahagoni-Stuhlfügel, stark im Ton und fest ge-
baut, ist zu verkaufen Brühl Nr. 82 im Hof rechts 1 Treppe.

Einer Theilung wegen ist sofort eine Material-
einrichtung zu verkaufen, wozu 8—900 M nötig sind.
Adressen O. W. 800. posts restante niederzulegen.

Möbel-, Spiegel und Polsterwaaren
sind billig zu verkaufen Ecke der Gerberstraße und Waageplatz
Nr. 2 partere.

Ein elegantes, noch ganz neues vollständiges
Mahagoni-Werublement z. z. soll weggangshalber sehr
billig verkauft werden und wäre für eine neu einzurichtende Wirth-
schaft sehr zu empfehlen.

Zu erfragen von 12—2 Uhr Reudnitz, Kohlgartenstraße 261
im Seitengebäude 1 Treppe.

Bettstellen in Kirschbaum und Eichenholz polirt, so wie auch
lackirte empfiehlt ich zu billigen Preisen.

A. Hässelbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Ein fast neuer Bücherschrank von Kirschbaum, eine Commode,
Gartentisch und ein Ofen ist zu verkaufen Bosenstraße 4, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein gut gearbeiteter Mahagoni-Schreib-
sekretair nebst einer Commode Wiesenstraße Nr. 9 beim
Tischler Müller.

Ein gut gearbeitetes Sopha mit Stahlfedern und gutem Ueber-
zug, so wie ein getragener Doppelstoss-Damen-Paletot ist zu ver-
kaufen Dorotheenstraße Nr. 11 partere.

Nur noch heute und morgen findet der
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-
Ausverkauf Katharinenstraße Nr. 29
(alte Waage) statt — vom Sonn-
abend den 19. ds. an und während der „Michaelis-
messe“ befindet sich mein Geschäftslodal im
Gewandhaus. Kupfergäschchen Nr. 7. R. Barth.
NB. der Eingang ist jetzt im
Gewandhaus. Kupfergäschchen Nr. 7. R. Barth.

Ein Schreibsekretair ist zu verkaufen
Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Tisch und 2 Bettstellen
Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Platz 2 Kleiderschre-
taire, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Sophas, polirte und lackirte
vieredige Tische, 1 Kanonenofen Petersstraße 29, im Hof 1 Tr.

Zu verkaufen sind Betten, Strohsäcke, Stühle, Tische, ein
Glasschrank zum Geschirr und Nippysachen, ein billiges Sopha,
Canapé, Böttchergäschchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Divan und ein Secretair Kohlenstraße
Nr. 10, 1 Treppe rechts am bayerischen Bahnhof.

Eine gebrauchte, aber noch gute Rosshaarfedermatratze nebst drei
Reitlatten und Bettstelle ist zu verkaufen Burgstraße 7, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großes Doppelfenster, ein
Fliegenschrank, 1 Kessel, 2 Fensterritte, 1 Wäsche-
hängen, 1 Kinderplattbrett, 2 Waschlein Hainstr. 27, 2. Et.

Zu verkaufen ist eine Tabakschneidebank, enthaltend
1½ Tr., und ein Papiermesser. Zu erfragen bei August
Löwe, Nicolaistraße 51 der Kirche gegenüber.

Ein Haferfutterkasten von fiesernen Pfosten, 4 Ell. lang, 2½ E.
breit, steht billig zu verkaufen bei C. A. Kramer, Ritterstr. 4.

Eine Zärmige Hängelampe (Messing) mit Glaskugeln ist billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig eine mittlere Waschblase mit dem dazu gehörigen Gegenständen und Steinen Weitstraße 23, 3 Tr. rechts.

Billig zu verkaufen sind circa 50 Ellen Kamby, eine Herdeinrichtung mit Ringplatte, mehrere Küchenarbeiten mit Schränken, verschiedene Gefäße, ein großer Wascubel, leere Flaschen, ein starkes eichenes Regal, ein großer eiserner Ofenschirm, eine Partie $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Eimerfasser, ein Kinderwagen mit Federn &c.

kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

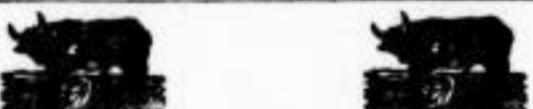
Circa 40 Ellen dauerhaftes Spalier sowie guter Mauersand ist zu verkaufen Gohlis Nr. 45.

Eine Partie gebrauchte Nagel sind billig zu verkaufen Karlstraße Nr. 9 im Hofe.



Unterzeichnete beehren sich
anzuzeigen, daß Mittwoch den
23. d. M. ein starker Trans-
port $1\frac{1}{2}$ = und 2jähriger guter Fohlen
hier zum Verkauf stehen.

Rose & Böhme.



Vom Sonnabend den 19. bis zum Montag den
21. September steht ein großer Transport hoch-
tragender Allgäuer Rinder und Kühe, so wie auch
mehrere Zucht-Bullen auf der großen Funkenburg
in Leipzig zum Verkauf.

Gebrüder Franck aus Magdeburg.

Es stehen sofort zwei fette Landschweine zu verkaufen
Lindenau, hohe Straße Nr. 12.

Märzvieh - Verkauf.

Auf dem Rittergute Knauthahn stehen von heute ab noch einige
80 Stück kerngesunde, zur Fortzucht taugliche Mutterschafe zum
Verkauf.

Knauthahn bei Leipzig, am 15. Septbr. 1863.

Gräf. von Hohenthalsche Güterverwaltung.

Zu verkaufen ist billig ein hübscher Wachtelhund mit
Steuerzeichen und Maulkorb Karlsstraße Nr. 2.

Verkauft werden Hausspähne in Klastrern
Sophienstraße Nr. 13 parterre.

Der rühmlichst bekannte dänische Saat-Roggen ist auch
dieses Jahr wieder zu haben, sowie auch eine große Partie neuer
Getreidesäcke bei
Volkmar Dieze,
Gerberstraße 61.

Pflanzen - Verkauf.

Wegen Mangels an Raum sollen in dem
Laurentius'schen Garten
eine Partie zur Sommercultur sich eignender
blühender und nicht blühender Topfgewächse
zu verabgesetzten Preisen verkauft werden.

Es sind im Garten gemischte Gruppen davon
aufgestellt und die billigen, aber festen Preise an
jeder derselben befestigt.

Die Verkaufszeit dieser Blumen- und Pflanzen-
gruppen beginnt heute Donnerstag den 17. ds. und
endigt am 24. September.

J. C. Beyrodt,

Obergärtner im Laurentius'schen Garten.

Gef. bl. Federnelken (Dianthus plumarius) und Meer-
strands-Grasnelken (Armeria maritima), beide schön als Ein-
fassung, sind billig zu verkaufen Antonstraße 14, Hof links 1 Tr.

Gerstenstroh,

große Bund, à $2\frac{1}{2}$ % sind zu verkaufen Petersstraße, 3 Rosen.

Gerstenstroh

zum Verkauf im schwarzen Hof Rosplatz Nr. 12.

Gutes Bettstroh verkauft fortwährend

Dresdner Straße Nr. 9.

Gerstenstroh

verkauft Seine, blonde Mütze 11.

Strohverkauf!

Eine große Qualität Roggenbündel, besonders gutes Bettstroh
ist zu dem billigen Preise à Scheit 3 % auf dem Rittergute
Stötteritz oben Theils zu verkaufen.

Speisefkartoffeln.

Mehrreiche sehr wohlschmeckende Weizenfeiner Kartoffeln sind pro
Scheffel 1 % 5 % abzulassen auf dem Rittergute Stötteritz o. Th.,
auch werden selbige auf Verlangen frei ins Haus geliefert.

Ambalema - Cigarren

in schönster Ware und gut gelagert empfiehlt
Oscar Maune,
Thomasgäßchen.

Wer meinen gebrannten

Kaffee à Pfund 14 Mgr.

versucht, wird sich nicht wieder veranlaßt sehen selbst zu brennen.
Katharinenstraße 1.
Wettstraße 51.

C. F. Glitzner.

Borzungliche Sorten Kaffee

à fl. 10, $10\frac{1}{2}$ - $11\frac{1}{2}$ %
Zucker im Brod à fl. 52-55 &
empfiehlt **A. L. Zeitschel**, Salzgäßchen, nahe der Reichsstr.

Cheribon - Kaffee à Pf. 11 Mgr.,
gebrannt 14 Mgr., als etwas Ausgezeichnetes, Zucker à Pf. 54, 56 und 60 Pf., im Brod billiger, empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Victoria - Champaigner,
sowie div. andere Sorten von den renommiertesten
Häusern sind frisch angekommen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Frische Whitst. Austern,
frische Trüffeln,
geräuch. Makrelen,
Kappler Poeklinge.
Teltower Rübchen.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Fräische Whitstabler Austern,
ger. Rhein-Lachs und Rindszungen, neue Sultan-
Flecken.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kleine Fetthäringe

à $4\frac{1}{2}$ % pr. Scheit empfiehlt **S. Welzer**.

Brislinge, statt Sardellen zum Mohessen,
zur Brühe, zur Sardellenbutter, zum Salat à 15 & pr. Pfund.
Zu kaufen bei **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Pugl. Citronen

in guter saftiger Frucht bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frisch und fertig zur Tafel

feinstes Johannisbeer-Compot bid in Zucker,
= Preiselbeer-Compot bid in Zucker,
= Preiselbeer in Wein gesotten ohne Zucker
empfiehlt in ganz sein zubereiteter Ware

Heinr. Peters, Dresdner Straße 3.

Preiselbeeren

mit und ohne Zucker

in bester Ware bei

C. F. Glitzner, Katharinenstraße 1.
Wettstraße 51.

Niedler Fettölklinge empfing und empfiehlt

Dor. Weisse Nachfolger.

Neue Preiszelsbeeren im Geschmack aus-
gezeichnet empfiehlt
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Die besten und größten Stockauer Erbsen und Wäb-
tische Linsen bei
C. F. Glitzner, Katharinenstraße Nr. 1.
Weststraße Nr. 51.

Coburger Actienbier

empfiehlt in vorzüglichster Qualität und in ganzen und halben
Flaschen

C. L. Bartsch, Petersstr. 29.

Bayerisch Bier (Gulmbacher), Felsenkeller-Lagerbier

im Fass und Flaschen empfiehlt zur bevorstehenden Messe
Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche
Hobelbank. Adr. niederzulegen Katharinenstr. 19 im Milchgeschäft.

Ein leichter zweirädriger Handwagen, circa 4 Ctr. tragend,
wird zu kaufen gesucht bei
Bernhard Mohrstedt, Brühl, Kraatz Hof, 64.

Ein Handlungs-Lehrling kann sofort Pension finden
Frankfurter Straße Nr. 53, 2. Etage.

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem nach Verlauf eines Jahres gut frequentirenden
Chablon-, Tafel- u. Dachsteinschleifer-Geschäft
in Meiningen wird Veränderung halber ein **Theilnehmer**
mit $\frac{1}{2}$ Anteil mit 3000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, mit $\frac{2}{3}$ 4000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Einlage-Capital
gesucht. Dieses Geschäft liegt in unmittelbarer Nähe einer pro-
jectirten von **Kronach bis Leipzig** führenden Eisenbahn.
Röhre Auskunft ertheilt

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Ein mit dem Versicherungsfache vertrauter Mann mit guter
und schneller Handschrift findet sofort Stellung und wollen sich
Bewerber unter Chiffre L. L. H. 12. in der Expedition d. Bl.
melden.

Brenner-Gesuch.

Die unterzeichnete Verwaltung sucht für die bevorstehende
Brenn-Campagne einen tüchtigen Lohnbrenner und wollen sich
darauf Reflectirende baldigst persönlich hier anmelden und ihre
Zeugnisse mitbringen.

Knauthayn bei Leipzig, am 15. Septbr. 1863.

Gräfl. von Hobenthal'sche Güterverwaltung.

Preßvergolder

ein geübter und ein Mädchen zum Goldaustragen können dauernde
Arbeit erhalten in der Buchbinderei von
Gust. Herm. Nossel, Poststraße 9.

Ein accurate Bodenmacher wird gesucht in der Pianofortefabrik
von
Clauss & Comp.

Zwei accurate und fleißige Bautischler können Arbeit erhalten. Nur
solche wollen sich melden Plagwitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein zuverlässiger Buschläger in der Schmiede
Mühlgasse Nr. 2.

2 tüchtige Former, 2 Handarbeiter erhalten sofort Arbeit. Eisengießerei Neuschönefeld.

Schöne & Sohn.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich
melden Karlstraße Nr. 9 bei **G. Büttner**, Klempnermeister.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann gleich
antreten bei dem Bäckermeister **Hrn. Scherpe**, gr. Fleischerg. 1.

Ein Bursche, welcher Lust hat Hutmacher zu werden, kann sich
melden Elsterstraße Nr. 8.

Solide Colporteur können für die Messen als auch außer
der Zeit mehrere gangbare Artikel in Betrieb erhalten.

Gd. Lange, Buchbinder, Nicolaistraße 22.

Gesucht ein Kutscher und Diener mit guten Attesten zum
1. October. Näheres bei **F. Möbius**, Weststraße Nr. 66.

Ein Bursche wird gesucht als Hausknecht
Stadt Mailand.

Ein Maddruber,
der ein kräftiger und ordentlicher Mann ist, wird gesucht
Grenzgasse Nr. 8.

Handarbeiter, kräftige, tüchtige Leute, werden zu dauer-
nder Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht bei
Goetjes, Bergmann & Co.,
Eisengießerei Reudnitz.

Gesucht wird sofort ein starker Bursche, welcher gut mit
Pferden umzugehen weiß, Thalstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, sofort anzutreten,
Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche in der
Restauration Petersstraße goldner Hirsch.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt auf
dem Felsenkeller in Plagwitz.

Einige kräftige Burschen können Beschäftigung finden
bei **Carl Volenz**, Elisabethstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren zu leichter
Arbeit Antonstraße Nr. 14 bei **G. Lüdert**.

Mehrere ordentliche und fleißige Burschen können Arbeit erhalten
bei **Giesecke & Devrient**.

Gesucht wird ein Laufbursche zum 1. October von
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren Reichsstraße
Nr. 45 bei **Friedrich Stod.**

Ein gut empfohlener Laufbursche kann Anstellung in
Jahrlohn finden bei **H. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche
Nicolaistraße Nr. 11, Gewölbe rechts.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren, wo mög-
lich vom Lande, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Eine perfecte Schneiderin findet Beschäftigung; auch kann gründ-
licher Unterricht im Schneiderinn entnommen werden.

Zu erfragen Brühl Nr. 16, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches schneidern kann, findet dauernde Beschäf-
tigung, auch wird daselbst eine Verrente angenommen.

Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen, welches in
der Näherei sehr geübt ist und Kinder mit beauf-
sichtigt und pflegt, Behmanns Garten 2. Haus,
2. Etage links.

Zwei Wickelmacherinnen werden gesucht
Kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Köchin-Gesuch.
Zum 1. October wird eine Köchin gesucht, aber nur auf gute
Bezeugnisse wird Rücksicht genommen.

Zu melden Mühlgasse Nr. 3, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Bezeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen Eisenbahnstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Bezeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen lange Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen oder
Frau zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche
und Hausharbeit Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. October ein junges solides Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit und das etwas nähen kann. Mit
gutem Bezeugnis zu melden Centralstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen wird zur Wartung von Kindern gesucht
Chausseestraße (Dresdner Thor) Nr. 37 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen in gesetzten Jahren,
an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, welches in Küche und häus-
licher Arbeit erfahren ist.

Und ein dergleichen jüngeres Mädchen für Kinder Salomo-
straße Nr. 21 im Gartengebäude.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße
Nr. 50 im Bäckerladen.

Zum 1. October wird ein ordentliches und reinliches Dienst-
mädchen gesucht Petersstraße 40, Treppe links, 2. Et. Thüre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
mädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche
Arbeit Querstraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht
wird zum 1. October ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Kinder. Zu melden lange Straße Nr. 43 b parterre rechts.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein ordentliches Mädchen von 18—22 Jahren. Zu erfragen Nicolaistraße im Porzellangeschäft bei Madam Böhme von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für die Messe in Dienst Neumarkt Nr. 9 beim Haussmann.

Gesucht wird zum 1. October ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, das waschen, platten, nähen und häusliche Arbeit verrichten kann, Querstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Centralstraße 9, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und im Kochen und Platten erfahren, Emilienstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches fleißiges Mädchen Rosplatz Nr. 9 bei Frau Heyder.

Gesucht wird zum 1. October d. J. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 18b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht. Hat sich mit Buch zu melden Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht eine zuverlässige Kindermutter zu einem Kind (40 pf Lohn). Große Fleischergasse Nr. 16, 2. Et.

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October gesucht. Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 mit Buch zu melden

Elsterstraße Nr. 40, 1 Etage.

Ein fleißiges und ehrliches Dienstmädchen wird zum baldigen Antritt gesucht Dorotheenstraße Nr. 6 parterre rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, wird gegen 24 pf jährl. Lohn gesucht. Zu erfragen in der Kaufhalle bei der Schuhmacherin Reinhart d.

Ein anständiges Mädchen, welches das Reinigen der Zimmer versteht, nähen und platten kann und schon als Jungmagd gedient und gute Attesten hat, wird zum 1. October gesucht
Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Ein junges Mädchen für Kind und Hausarbeit zum sofortigen Antritt Petersstraße, Hohmanns Hof im Schuhverlauf.

Eine zuverlässige ordentliche Person wird in den Frühstunden zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen von früh 8 bis Nachmittag 3 Uhr Brühl Nr. 83, 2. Etage.

Eine zuverlässige accurate Aufwärterin, täglich zweimal, wird den 1. Octbr. gesucht Neuditzer Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein in jungen Jahren stehender Geschäftsmann, im Comptoir u. allen vorkommenden Arbeiten bewandert, sucht entweder während der Messe, am besten dauernde Stellung. Adressen beliebe man unter X. 33 Füssels Keller, Petersstraße niedergulegen.

Ein junger Commiss, gelernter Droguist, sucht auf einem Comptoir einen Platz als Volontair.

Adressen beliebe man unter Chiffre C. S. № 110. poste restante niedergulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher 11 Jahre im Speditionsfache gearbeitet hat und dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht ein anderweitiges Unterkommen.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. № 18. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein empfohlener, mit guten Attesten versehener Gärtner, welcher schon mehrere Jahre selbstständig conditionirte, sucht bis zum ersten October Stellung in einer Privat-Gärtnerei. Zu erfragen in der Gärtnerei von Martin u. Mosenthin, Gerberthor.

Für Hotels.

Ein junger gewandter Kellner, welcher in Hotels conditionirt, gegenwärtig außer Stelle ist, wünscht ein sofortiges Engagement. Gefällige gütige Offerten bittet man Weststraße Nr. 49 in der Restauration abzugeben.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren, aus einer guten Familie, der es jedoch an Bekanntschaft in den kaufmännischen Kreisen fehlt, wird eine Lehrlingsstelle in einem achtbaren Hause gesucht.

Reflectirende wollen die Gewogenheit haben gefällige Offerten möglichst bis nächsten Montag unter A. Z. № 16 in die Exped. dieses Blattes gelangen zu lassen.

Markt- und Messhelfer weist kostensfrei nach
Julius Knösel, gr. Fleischerg. 16, 2. Etage.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Verkäufer in Detail oder einen sonst ähnlichen Posten, sei es als Markthelfer während der Messe oder für beständig, Petersstraße Nr. 24, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird von einem jungen thätigen Manne, der seine Profession niedergelegt hat, ein Unterkommen als Markthelfer, Arbeiter oder vergleichend. Gefällige Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 52 beim Färber abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen ledigen, mit den besten Zeugnissen versehenen Mann ein Posten als Markthelfer oder Haussmann.
Näheres Thomaskirchhof Nr. 7 parterre.

Ein solider, in jeder Beziehung sehr ordentlicher und zuverlässiger Mensch, local- und geschäftskundig, sucht, gefüllt auf die besten Zeugnisse, im Laufe nächsten Monats Markt-, Diener-, Diener- oder Haussmannsstelle. Werbe Adressen mit O. № 501 gelangen durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer, Haussmann oder Diener, welcher auch Gartenarbeit versteht. Udr. sind Petersstraße 3 Könige 1 Treppe niedergulegen.

Ein junger, solider, unverheiratheter Mensch wünscht recht bald ein Unterkommen als Diener, Markthelfer oder irgend einen andern Posten. Gefällige Adressen unter D. 445 bittet man in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein junger zuverlässiger Mensch sucht noch eine Nebenbeschäftigung früh bis 8 Uhr und von Abends 6 Uhr an. Derselbe war früher Diener und eignet sich auch zur Bedienung der Gäste. Königplatz Nr. 15, 4. Etage.

Ein solider Kellner sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Diener. Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre werthen Adressen unter Chiffre S. S. 100. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Eine junge kräftige Frau vom Lande sucht noch Herrschaftswäsche. Adressen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen wünscht im Schneider und Ausbessern noch einige Tage Beschäftigung in der Woche. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 22 parterre.

Eine geübte Blätterin sucht noch einige Tage zu besetzen im und außer dem Hause. Adressen unter № 224. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bitte gefälligst zu beachten!

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneider erfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin, zur Unterstützung der Hausfrau oder auch bei einzelnen Leuten. Antritt kann zum 1. October oder 15. November erfolgen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 11 parterre früh von 9—12 Uhr, Nachmittags von 1—5 Uhr.

Ein anständiges solides Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts. — Näheres zu erfragen bei Herrn Bädermeister Naundorf im Brühl.

Ein streng rechtliches, ansehnliches junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Udr. abzugeben Naundörschen 8 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen aus respectabler Familie, welches im Kochen erfahren, sowie in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bis zum 1. October eine Stellung als Mansell in einer Küche oder zur Stütze der Hausfrau, auch würde sie sich der Erziehung und Beaufsichtigung von Kindern widmen. Gefällige Offerten bittet man unter G. B. № 2. poste rest. Halle a/S. niedergulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, sucht sofort oder auch zum 1. October Stelle in einem Laden oder auch als Jungmagd. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Stelle = Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, im Platten, Schneidern und allen weiblichen Arbeiten, sowie auch in der Küche erfahren, sucht in einer anständigen Familie eine Stelle, sei es zur Hülfe der Hausfrau oder auch als Jungmagd.

Näheres Universitätsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Wirthschafterin

in mittleren Jahren von auswärts, welche selbständig grösseren Haushaltungen vorgestanden hat, die feinere Küche, sowie alle anderen häuslichen Arbeiten vollkommen versteht, auch gern bereit ist die Pflege von Kindern zu übernehmen und die vorzüglichsten Bezeugnisse besitzt, sucht baldigst Stellung.

Zu erfragen bei Heine & Comp., Wiesenstraße Nr. 9.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in einer anständigen Familie war und in der feinen Küche erfahren, sucht Stelle als Wirthschafterin, sei es bei einzelnen Herren oder Damen, die besten Bezeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen bei Madame Böhme, Schuhmachergäßchen.

Ein Mädchen, geschickt in allen weiblichen Arbeiten, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. — Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Eine perfecte Kammerjungfer u. eine accurate Jungemagd suchen zum 1. October gute Conditon. Grosse Fleischergasse No. 16, 2. Et.

Ein Mädchen, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum Ersten Dienst. Zu erfragen bei Neumarkt 36, 3 Tr. r.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Schneidern erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst als Jungemagd, blaue Mütze Nr. 10 parterre rechts.

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht bei einer vornehmen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. Octbr. Zu erfragen bei der Herrschaft Erdmannsstr. 16, 1. Et.

Ein ordentliches und mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen aus Thüringen, 21 Jahre alt, welche schon einige Zeit hier gedient hat und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht bei guten Leuten bis zum 1. October Dienst für häusliche Arbeit. Geehrte Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 45 im Gewölbe niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst sofort oder zum Ersten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen u. weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst zum 1. October für Kinder und häusliche Arbeit.

Adressen sind niederzulegen unter R. J. C. in der Exped. dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Jahre bei einer grösseren Herrschaft war, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen sich melden u. Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 15. October oder 1. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Schuhmachergäßchen Nr. 4 beim Schuhmachersstr. Fabian.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches bereits bei einer auswärtigen Herrschaft in der Küche fungirte, sucht in gleicher Eigenschaft bei einer vornehmen Herrschaft Stelle. Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung, weniger auf hohen Lohn gesehen. Geeßlige Adressen bittet man Reichsstraße 8/9, 3 Treppen bei Mad. Schneider niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelner Herrschaft. Schützenstraße Nr. 18 im Preudengeschäft.

Ein Mädchen, das 4 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen

sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Oct. Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer guten Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder Kinder zum 1. October. Zu erfragen bei der Herrschaft Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort einen Dienst. Näheres Duerstraße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. Octbr. einen Dienst bei Kindern oder einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe 38 bei Lehmann.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. October Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Nürnberger Straße 2, 3 Treppen rechts im Seitengebäude.

Ein Mädchen

sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bitte G. B. 6. gezeichnet niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. October für Küche u. Hausarbeit. Große Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 61, 2 Treppen bei Reinhardt.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als perfecte Köchin zum 1. October. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Poststraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht pr. 1. October a. o. Dienst als Jungemagd. Näheres bei der Herrschaft Rudolphstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Eine Köchin sucht bis zum 1. October eine Stelle. Zu erfragen beim Stadtloch Herrn Bachaus, Gewandgäßchen Nr. 4.

Eine perfecte Gasthausköchin sucht Stelle. Adressen abzugeben grosse Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Eine zuverlässige Kindermutter und eine Jungemagd, welche mehrere Jahre bei der Herrschaft sind und gute Bezeugnisse haben, suchen bis zum 15. October eine Stelle. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. oder 15. October Stelle hier oder auswärts. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen Frankfurter Straße Nr. 18 im Hof 1 Treppe rechts abzugeben.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht während der Messe in einer Küche oder bis zum Ersten eine Stelle.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Duerstraße Nr. 23 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Markt, Büchnengewölbe Nr. 31.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht Aufwartung zu jeder Zeit oder einen Wechsposten. Ritterstraße 19, Hof 2 Tr.

Zu pachten gesucht wird bis Ostern eine frequente Restauration oder passende Localitäten, um eine solche einzurichten, in der inneren Stadt oder äusseren Dresdner Vorstadt. Adressen unter L. B. sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Schuppen oder eine Scheuer wird als Niederlage zu mieten gesucht. Adressen unter A. N. 20 nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegen.

Ein Schuppen oder Niederlage wird sofort zu mieten gesucht, und wird gebeten gefällige Adressen Böttchergäßchen Nr. 7, erste Etage niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen oder fürs ganze Jahr in lebhafster Lage. Adressen sind abzugeben Salzgäßchen 1 im Porzellangeschäft.

Ostern wird ein hohes Parterre von circa 6 Stuben mit Garten zu mieten gesucht in der westlichen Vorstadt. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Z. S. 20.

Ein Mitglied der Payne'schen Kunst-Anstalt sucht auf 2 bis 3 Monate ein einfach meubliertes Familien-Logis, bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche nebst Zubehör, in Neudnitz in der Nähe des grossen Küchengartens und zum 1. October beziehbar. Offerten werden Gemeindegasse Nr. 277 parterre entgegen genommen.

Gesucht wird ein kleines Logis (Stube und Küche) in der inneren Stadt. Adressen bittet man beim Restaurateur Bachmann, Magazingasse, niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein Logis, bestehend aus Stube, Altoven und kleinem Küchenraum, innere oder Vorstadt, noch vor der Messe beziehbar. — Adressen niederzulegen beim Portier im Palmbaum sub R. L.

Ein kleines Logis, Stube und Kammer, wird von ein paar einzelnen Leuten, welche sich erst verheirathen wollen, gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Wagner, Zeitzer Straße Nr. 12, niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube und Kammer zum 1. October im Preise von 30—36 ♂ jährlich, Buchhändlerlage, am liebsten in der Schützen-, Duer- oder Poststraße. Adr. unter R. St. bittet man Neumarkt in der Marie bei Hrn. O. Reichert abzugeben.

Wohnungs-Gesucht.

Für eine Herrschaft, welche den Winter in Leipzig zubringen will, wird eine meublirte Wohnung, Sonnenseite, von 6—8 Zimmern nebst Küchenraum gesucht. Adressen bittet man beim Portier der Stadt Rom abzugeben.

Gesucht werden für diese Messe auf dem Brühl, der Katharinen- oder Reichsstraße zwei Zimmer mit zwei Betten nicht über zwei Treppen. Ferner per 22. ds. auf einige Tage ein Zimmer mit Bett.

Adressen bittet man niederzulegen bei Heinrich Bang, Ecke Brühl und Reichsstraße.

Eine Stube nebst Kammer im Preis bis zu 50 Thlr. in der Dresdner oder Marienvorstadt wird von zwei städtischen Beamten sofort zu vermieten gesucht. Gesäßige Adressen sub Chiffre X. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine Stube ohne Meubels. Adr. bittet man niederzulegen am Neukirchhofe Berge bei der Obfrau.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube mit Meubles, so gleich oder zum 1. October. Adressen unter No. 100. P. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mutter und Tochter suchen eine Stube, meublirt. Adressen erbittet man Nicolaistraße, Deutrichs Hof beim Haussmann.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, ein meublirtes heizbares Stübchen, innere Stadt und wo möglich gleich zu beziehen. Adressen M. T. No. 25. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat und pünktlich im Bezahlten ist, sucht ein Stübchen nahe an der Stadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. P. niederzulegen.

Zu vermieten: Stahlfeder- und andere Matratzen und Bettstühle bei W. Barthel, Brühl Nr. 3.

Für diese Messe sind einige Gebett-Betten zu vermieten Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage.

Vermietung. In der inneren Dresdner Straße ist ein großes Gewölbe ganz oder getheilt von Ostern 1864 ab anderweit zu vermieten u. außerdem ein kleines nett einger. Gewölbe mit Schreibstube für 200 ₣ vom 1. October dieses Jahres an durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine helle Niederlage, die sofort bezogen werden kann, am Waageplatz, geeignet für Speditionshäuser, wie auch zur Waarenlagerung aller Branchen passend wegen der Nähe der belebtesten Fleßverkehrstraßen sowie des königl. Steueramts-Gebäudes.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub Y. Z. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste Neujahr- und Oster-Messe ist die Hälfte eines großen Gewölbes in der Nicolaistraße zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 19 beim Haussmann.

Messlocale: als Gewölbe, Gewölbeanteile, Haussände und Locale in 1. Etagen in allen Messlagen sind noch für diese Michaelismesse zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainstraße 21.

Vermietung. Für Leder- und Mauchwaarenhändler sind im Brühl mehrere große Räume für bevorstehende Messe billig zu vermieten, so wie eine große 1. Etage in der Reichsstraße nahe dem Brühl und verschiedene Geschäftsläden, auch Gewölbe und Haussände in vorzüglichsten Messlagen. Näheres bei Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen mehrere große Verkaufslokale in der Nähe des Marktes Thomasgässchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 mit einander in Verbindung stehende Verkaufslokale im Hof Nr. 14 der Reichsstraße. Näheres beim Haussmann.

Messvermietung.

Im Brühl Nr. 79, vis à vis der Katharinenstraße, ist in der ersten Etage ein Zimmer mit Regalen und Schloskabinet für bevorstehende und folgende Messen als Waarenlager zu vermieten.

Messvermietung Grimma'sche Straße Nr. 25, 2 Treppen, ein Zimmer nebst Alkoven, als Geschäftslocal passend.

Messvermietung.

Petersstraße Nr. 2, 1. Etage, ganz nahe am Markt, ein großes Zimmer nebst Zubehör als Verkaufslocal.

Messvermietung.

Für diese und folgende Messen ist als Musterräume ein Zimmer nebst Bett Petersstraße Nr. 19, 1. Etage zu vermieten.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Kammer in Nr. 28 der Reichsstraße, 2. Et. Adv. Schrey daselbst.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Alkoven, passend für Musterräume, ist für diese und folgende Messen zu vermieten Markt Nr. 17, Königshaus im Hofe Treppen D 1. Etage.

Messvermietung.

Zwei geräumige gut meublirte Zimmer vorn heraus sind zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Mess - Vermietung.

Eine in der Grimma'schen Straße, nahe am Markte gelegene erste Etage, mit Erker und mit der vollständigen Gaßeinrichtung versehen, ist für diese und nächste Messen weiter zu vermieten durch G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6.

Messvermietung.

Stube nebst Schloskabinet mit zwei bis drei Betten Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Messvermietung.

Für diese und folgende Messen sind zwei schöne geräumige Stuben zusammen oder getrennt mit separatem Eingang zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe 2 Treppen bei C. Reichert.

Messvermietung. Grimma'sche Straße Nr. 30, 2. Etage, ist eine große helle Erkerstube als Verkaufslocal für diese Messe noch billig zu vermieten.

Messvermietung. Zum Verkauf oder Musterräume ist eine große Stube mit Schlosverhältnis in Nr. 50 der Reichsstraße in der 2. Etage für diese und folgende Messen.

Messvermietung. Ein freundliches Zimmer, wo 2 auch 3 Betten stehen können, ist zu vermieten Reichsstraße 47, 4. Et. vorn heraus.

Eine erste Etage,

passend für ein Musterräume, bester Messlage gelegen, ist zu vermieten. Zu erfragen Universitätstraße Nr. 3 parterre.

Für die Messen ist eine große Stube nebst Schlafzimmer als Musterräume billig zu vermieten Auerbachs Hof vom Markte links 1. Eingang, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern 1864, nach Besinden auch früher als Geschäftslocal die erste Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße von Adv. Praha, Katharinenstraße Nr. 3, III.

Ein in der Hainstraße im Hofe eine Treppe hoch befindliches sehr geräumiges und helles Geschäftslocal mit 2 Aufgängen ist von jetzt an zu vermieten durch

Adv. Hermann Simon.

Vermietung. Außer verschiedenen anderen Wohnungen in den Vorstädten von 80 ₣, 100 ₣, 120 ₣ mit Garten und größerem habe ich noch für Michaelis eine anständig eingekirchte 1. Etage von 6 Stuben nebst Zubehör und hübschem Garten für 280 ₣ in angenehmer sonniger Lage von Reichels Gartenanbau zu vermieten.

Carl Schubert, Agent.- u. Vocalverm.-Bureau, Reichsstr. 13.

Ein freundliches Parterre-Logis (3 Stuben mit Zubehör u.) nebst Garten, in der Salomonstraße, ist noch zum 1. October ds. Jahres zu vermieten.

Näheres in der Buchhandlung von Julius Werner, Königstr. 25.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist ein freundliches Logis, Preis 124 ₣, Thalstraße Nr. 12.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben, 1 Salon und Zubehör mit Garten 615 ₣ in der westlichen Vorstadt, eine 2. Etage von 9 Stuben und Zubehör mit Garten 450 ₣ in der Dresdner Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Ostern 1864 wird im unten bezeichneten Hause in schönster Lage der West- und Erdmannsstraße ein Logis von 8 Zimmern nebst mehreren andern Piecen in erster Etage, nach Besinden mit oder ohne Garten, frei. Näheres Ecke der West- und Erdmannsstraße Nr. 11 beim Besitzer 2 Treppen hoch.

Bermietung.

Im Gottschalk'schen Hause, lange Straße am Marienplatz, ist die 2. Etage vorn heraus von jetzt an oder zu Weihnachten zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Im von Boberg'schen Hause, Nr. 5 in der Grimm'schen Straße, ist die zweite mit 2 Erkern versehene Etage von Weihnachten an zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Im von Boberg'schen Hause, Nr. 43 in der Nicolaistraße, ist die erste Etage vorn heraus von jetzt an und die andern Etagen von Weihnachten an zu vermieten durch

Dr. Friederici sen.

Eine schöne Etage (Morgenseite), 6 Zimmer, Kammern und Zubehör nebst Gartenbenutzung, ist von Ostern 1864 zu vermieten bei

A. Bretschneider,
bayerische Straße Nr. 19.

Ein hoher Parterre 100 m² und eine 1. Etage mit Garten 150 m². In Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 160 m² (5 Stuben etc.) Petersvorstadt — eine 3. Etage 120 m² innere Stadt und an der Promenade sind Michaelis noch beziehbar.

Näheres im Local-Comptoir Mainstraße 21.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis in der inneren Stadt, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum zum Preise von 146 m². Das Nähere Universitätstraße Nr. 22a, rechts 4 Treppen.

Bermietung.

In dem zur blauen Mütze genannten Grundstücke und zwar in dem dazu gehörigen hinteren Hause gelegenen Gebäude ist die aus 8 Stuben bestehende erste Etage durch Unterzeichnen sofort zu vermieten und das Nähere beim Haussmann des Grundstücks zu erfahren.

Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist für Weihnachten d. J. ein Logis in Reudnitz für 30 m² jährlich.

Adv. Schrey,
Reichsstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort zu vermieten in der neuen Straße in Gutrysch. Näheres daselbst Nr. 19.

Eine Stube, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen Thonberg Nr. 71.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublierte Zimmer, zusammen oder getheilt, separ. Eingang. F. G. Diez, Frankfurter Thor.

Zu vermieten ist eine geräumige meublierte Stube nebst Kammer mit 2 oder 3 Betten für die Messe, auch für immer, Katharinenstraße Nr. 8 vorn heraus bei Krabbes.

Zu vermieten ist eine gut meublierte, sehr freundlich gelegene Stube mit Schlafräume Zeitzer Straße 46, 3. Et.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Kochofen zum ersten October Karolinenstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Alloven an einen oder zwei Herren kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 4. Et.

Zu vermieten ist zum 15. October eine fein meublierte Elterstube mit Schlafräume Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu vermieten an einen soliden Herrn eine gut meublierte Stube nebst Schlafbehältniß sofort oder zum 1. October Weststraße Nr. 68, Hinterhaus 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung Frankfurter Straße. Näheres zu erfragen Rossmarkt Nr. 9 bei Frau Heyder.

Zu vermieten ist zum 1. October eine meublierte Stube mit Kammer an einen anständigen Herrn oder Dame Reichels Garten, Pötzwitzer Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. October ein nobles Garçonlogis unmeubliert, nach Wunsch 1 bis 2 Stuben, auf der Lauch. Straße. Näheres wird mitgetheilt Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an eine bis 2 Personen sofort, eine unmeubliert zum 1. October Rosenthalstraße Nr. 1, 1 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares meubliertes Zimmer, separat, meßfrei und mit Hausschlüssel, so wie auch zwei Schlafstellen für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist fogleich eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, an einen Herrn Neukirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer an Herren oder Damen Reudnitz, Ländchenweg 238 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Kammer. Zu erster Querstraße 15, 2. Et., Thorweg 1. Thüre r.

Zu vermieten ist sofort eine meßfreie meublierte Stube an einen Herren nebst Haus- und Saalschlüssel Petersstr. 5, 4 Et.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis sofort oder später Inselstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, separ. Eingang, an einen oder 2 Leute. Nähertes Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meubliertes Zimmer an anständige Herren Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte freundliche Stube für einen oder 2 Herren Inselstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein Garçonlogis

in der Zeitzer Vorstadt, bestehend in zwei auf das eleganteste decorirten und meublierten Zimmern mit Doppelfenstern, freier Aussicht nach der Morgenseite und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten versehen, ist fogleich oder zum 1. October an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Nähertes zu erfahren im Café Häscher, Zeitzer Straße.

Garçonlogis. Ein Zimmer mit Cabinet, separat, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 43, 3. Vorderetage.

Ein elegant meubliertes Zimmer mit Schlafräume ist sofort zu vermieten hohe Straße Nr. 8, 1. Etage links.

Hohe Straße Nr. 36, 4 Treppen links ist eine unmeublierte Stube sofort oder zum 1. October zu vermieten.

Eine freundlich meublierte meßfreie Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist billig zu vermieten Elsterstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten große Windmühlenstraße 37, 2. Etage.

Ein freundliches separates Stübchen ist sofort als Schlafräume zu vermieten Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 B Hof parterre.

Zu vermieten ist eine billige Schlafräume für einen soliden Herrn in einer freundl. heizb. Stube Reudnitzer Str. 10, 1 Et. r.

Zwei Schlafräume sind zu vermieten für Herren Querstraße Nr. 3, Vorderhaus links 3 Treppen.

Schlafräume sind offen

Markt Nr. 17, Treppe E, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für einen soliden Herrn Friedrichstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafräume für einen Herrn Weststraße Nr. 15, im Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für einen soliden Herrn mit Mittagsloft Frankfurter Straße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafräume für Herren Lindenstraße Nr. 5, im Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafräume Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Offen wird eine Schlafräume nächsten Sonntag in einem heizbaren Stübchen Sternwartenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

C. Schirmer. Sechs Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Blaumen- u. Apfelpflocken mit saurer Sahne, Dresdner Gies- sowie div. Kaffeekuchen.

Bon 5 Uhr an zum letzten mal Speckpflocken.

Eduard Montschel.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautlöcken, Hasenbraten mit Pilzen, seines Wernersegrüner und Lagerbier. Es lädt freundlichst ein

F. Rudolph.

Thüringer Bratwürste

(sogenannte Corbethaer)

empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

O. L. Bartsch, Petersstr. 29.

Sommer-Theater in Connewitz (Belvedere).

Heute Donnerstag den 17. September Abschieds-Vorstellung: Therese Krones. Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen. Abschieds-Worte gesprochen von Hrl. Leuchtmann. NB. Die Vorstellungen finden im Saale statt.

Gasthof zu den 3 Rosen in Rötha.

Zu dem nächsten Sonntag den 20. September a. e. stattfindenden

Prämien-Schießen,

wobei ich mit div. warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde, laden hiermit zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 17. September

Concert und humoristisch gesangskomische Solrée amusante à la Levassor,

unter Mitwirkung des so beliebten Sängers Hrn. Beyer nebst Familie, des Declamators Hrn. L. Dietrich und

auf Verlangen nochmaliges Aufstreten des berühmten Naturflötisten Herrn W. Wechsung.

Zwischen den Musikstücken kommen folgende neue Scenen vor: „Frau Martha aus Grimma in der Oper Martha.“ „Verkehrte Welt, schlechte Zeit und knappes Geld.“ — Scene aus: Nur nobel. Scherz und Ernst. Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 3 Mgr. Das Musikvor von M. Wemek.

Empfehlung.

Ich beeche mich hierdurch ergebenst anzuseigen, dass meine

Wein-Stube mit Restauration

Theaterplatz No. 4 im grossen Blumenberg

von heute an wieder geöffnet ist und bemerke, dass auch diese Messe wieder Mittags von 12 bis 2 Uhr Table d'hôte, sonst aber à la carte bei mir gespeist wird.

Carl Hoepfner,
Weinhandlung.

Café- und Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter der Firma:

„Zum deutschen Kaiser“

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe hoch,

ein elegantes, großes Café mit Restauration und zwei neuen Billards, worunter ein französisches, eröffnet habe. Ich empfehle mein Etablissement dem verehrten Publicum aufs Angelegenste zu recht zahlreichem, gütigem Besuch und bemerke, daß ich daselbst mit vorzüglichem echt bayerischen Bier so wie mit Lagerbier auf Eis aufwarte, jederzeit Speisen und ganze Mahlzeiten à la carte bereit halte, so wie einen Mittagstisch im Abonnementpreis von 6½ Thlr. während der Messe (vom 18. d. M. an) eine Table d'hôte, um 12 Uhr beginnend, eröffne.

Heute Hasenbraten, Gänsebraten, Rebhuhn und diverse andere Braten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Schütte, „Zum deutschen Kaiser.“

Restaurations-Eröffnung.

Einem sehr geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage

Thalstraße Nr. 25

eine Restauration eröffnet habe und empfehle dieselbe einem recht zahlreichen Verkehre, indem ich jederzeit bereit sein werde, durch beste Speisen und Getränke, besonders ein ff. Weissenfelsener Lagerbier die mich beeindruckenden Gäste zu befriedigen.

Gleichzeitig empfehle ich Mittagstisch, gute, kräftige Hausmannskost, à Portion 3 Mgr.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. G. Neukirchner.

NB. Sonnabend Schlachtfest.

Heute in Stötteritz frischer Kuchen, warme Speisen.

Die Georginen 600 Sorten blühn prachtvoll u. werden fortwährend Aufträge angenommen pr. Frühj. zu liefern. Schulse.

Restauration und Kaffeeergarten Dresdner Straße 54.

Roastbeef mit Madeiraßance, Thüringer Topsbraten mit Klößen u. ein feines Töpfchen Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt S. Zierfuss.

Heute Abend Bratwurst bei **G. Hessler**, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Rosenthalstraße.
NB. Morgen Abend Topsbraten.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 260.] 17. September 1863.

Zu Karpfen polnisch und Hasenbraten

ladt für heute Abend ein Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 12.
NB. Auf mein Waldschlößchen - Bier sowie auf ein gutes Töpfchen Brotstiel Bitterbier mache ich aufmerksam.

Heute Schlachtfest,
Stadt Gotha. wozu freundlichst einlädt F. G. Müller. Stadt Gotha.

Burgkeller!

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einlädt

F. A. Trietschler.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für morgen, dabei empfiehlt das Weihenfelser Lager- und Weißbier als ausgezeichnet C. G. Mäde.

heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Höschel, Erdmannsstraße 4.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. A. Kaessner, Brühl 68 im Keller.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet G. A. Voigt, Neukirchhof 11 im blauen Stern.

heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, goldne Eule, Brühl Nr. 75.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 1/29 Uhr S. Vogels Bierhaus am Barfußberg.

Märzenbier aus der Actienbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden vorzüglich.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend
Karpfen polnisch.

Gasthaus goldnes Einhorn.
heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. Köhler.

Heute Schlachtfest. Bier ff.

Restauration Johannisgassen- und Kirchstraßen-Ecke Nr. 4.

Heute Schlachtfest
w. Quandors, Halle'sche Straße Nr. 15.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Speckkuchen, sowie Hasenbraten mit Weinkraut, feines Wernersegrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Staudens Buhe.

Heute Abend Speckkuchen, sowie Hasen- und Gänsebraten, und seine Biere. G. Bernhardt.

Heute früh Speckkuchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei Heinrich Berthold, Universitätsstraße Nr. 3.

Speckkuchen warm von 1/29 Uhr an bei dem Bädermeister A. Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

3 Thaler Belohnung.

Verloren, eher möglich abhanden gekommen ist am 7. d. M. von Connewitz bis Leipzig eine Busenpinzette mit blauem Email, ein Blatt darstellend, inmitten ein Brillant.

Auszugeben Hospitalplatz Nr. 35.

Verloren

wurde von einem Kontrolleur der Gasanstalt eine Range mit eingefüllten Böhnen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Förster im Theater.

Verloren oder entwendet

eine schwarze Budelin, weiße Schnauze, Brust und Pfoten, vollen Zitzen, neusilbernes Halsband. Gegen ausgezeichnete Belohnung Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Abend von einer armen Frau ein Portemonnaie mit etwas Geld vom Königplatz bis II. Windmühlen-gasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben II. Windmühlen-gasse Nr. 3 bei Frau Hentzel.

Verloren wurde Freitag den 11. d. M. eine goldne Schnalle entweder in Leipzig oder in Connewitz. Man bittet dieselbe gültig gegen Belohnung in Lürgensteins Garten bei dem Hausr. abzug.

Verloren wurde am 15. d. M. Abends eine Broche von Glanzgold. Abzugeben gegen Belohnung Blumengasse 3b parterre.

Verloren beim Wettrennen ein Taschentuch, gestickt mit Namen: Clementine. Gegen Belohnung bei Herrn E. W. Wohl, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Verloren wurde vom Neumarkt bis zur Ulrichsgasse ein großer gebeizter Rost. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 69.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag eine goldne Broche. Abzugeben gegen gute Belohnung Halle'sche Straße Nr. 12, dritte Etage rechts.

Eine goldne Bleistifthalter mit goldenem Stein ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben beim Goldarbeiter Herrn Bieger, Thomaskirchhof Nr. 15, gegen 1 oz Belohnung abzugeben.

Einem alten Lahmen Mann ist in der Dresdner Straße ein Rohrstock abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Apitsch, Hospitalstraße.

Ein neuer schwungvoller Regenschirm ist vor mehreren Tagen stehen gelassen worden. Gegen gute Belohn. abzugeben hohe Str. 25.

Der bekannte Finder des am Sonntag Nachmittag im Hofhof zu Lindenau abhanden gekommenen braunseidenen Regenschirms wird hiermit ersucht, denselben spätestens bis Sonnabend nach Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen, zurückzubringen, sonst werden andere Maßregeln getroffen.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein weißer und schwarzgekleideter Wachtelhund. Gegen Dank und Belohnung abzugeben.
Emilienstraße Nr. 2b, 2 Treppen.

Ein großer brauner **Vogel-Hund** ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in der Restauration Gerhards Garten.

Ein gestern entlaufenes weißes Windspiel bittet man zurückzubringen Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gutlohen ist eine Zipse. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung drei Rosen im Hause 2 Treppen.

Gefunden wurde am 5. d. M. ein goldner Herrenring mit rotem Stein.

Der sich darüber legitimirende Eigentümer kann denselben in Empfang nehmen Magazingasse Nr. 9 im Café Voigt.

Gefunden wurde am Sonnabend auf dem Markte ein Sonnenschirm. Abzuholen Querstraße Nr. 23 bei M. Littl.

Eine Hund, Dren und Kuh gejagt, ist zugelaufen Lindenau, Herrenstraße 7. Gegen Insertionsgebühren u. Futterkosten abzuzahlen.

Bescheidene Aufforderung.

Besitzer anständiger Locale, die den Harfen-Virtuosen Herrn Sänger zu engagiren geneigt sind, werden gebeten sich ungesäumt zu melden unter M. II 6. durch die Expedition d. Blattes.

Die beiden Herren, welche am Montag das Stübchen gewiethet haben in der Sternwartenstraße 12 D, möchten so freundlich sein und sich noch einmal hin bemühen.

Herrschäften, die noch im Besitz von Vierlöpfchen mit Namen und Nummer sind, bitten wir uns baldigst zuzusenden.

Mehrere Wirths.

Neudnit, Landtagswahl betr.

Wer war denn so freundlich, gebrachte Stimmzettel herumzuschicken? —

Dem Einsender des im gestrigen Tageblatte mit der Unterschrift „C. gez. St.“ enthaltenen Ausrufs ein donnerndes Hoch!

Dank den drei Unternehmern, die das Zimmergesellenfest veranstaltet haben. Mehrere, die sich dabei gut amüsirt haben.

J. B. J. S.

O Marie! O Marie!

Wie hast Du Dich blamoren,
Hast beim Contre-Tanz den Braten verloren,
O jemine, o jemine,
Das war ein schlechter Witz
Beim Sommerfest in Entrisch.

Na, es war ein Druckfehler.

Maria. Unter dem zweiten und letzten Buchstaben meines Laufnamens können Sie morgen einen Brief von der Post entgegennehmen.

M. B. Loh mich nicht umsonst bitten, ich kann nicht lägen, ich mußte so handeln. Antworte mir sofort.

501. J. S. Die weiße Georgine bittet noch einmal Tag und Stunde zu bestimmen, nur an einem einsamen Ort, weil sie Dienstag könnte wegen Verhinderung um 4 Uhr nicht erscheinen, sondern später.

Heute gratuliert dem Jubelpaar, Herrn Platz und seinem Plätzchen. — Zur Silber-Hochzeit, wunderbar, gleich einem Herzens-Schätzchen; — Ihnen mögen Mädchen ohne Zahl begleiten durch das Leben; — Denn große Bahnen werden ja denselben vorgegeben. — Der kleine Scatclub. —

Br. 2 c. 22 12 2. 92. 9.

Im Begriff von Leipzig abzureisen kann ich nicht unterlassen, allen denen, welche während meines Aufenthalts mich mit ihrem Vertrauen und ihrem Wohlwollen beeindruckt und erfreut haben, meinen besten Dank zu sagen; indem ich zugleich das freudige Bewußtsein habe, Allen recht nützlich gewesen zu sein. Sollten es meine Verhältnisse gestatten, so werde ich mit Vergnügen Gelegenheit nehmen, bereinst wiederzukommen, und hinterlasse inzwischen in der hiesigen Salomonis-Apotheke ein Depot meiner Pflaster gegen Hühneraugen, Frostballen und eingewachsene Nägel in Schachteln à 10 % und Töpfchen à 15 %.

Leipzig, 15. September 1863.

Marianne Grimmert aus Berlin.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 60sten (der vierten im 15. Vereinsjahre stattgefundenen) Verlosung der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunstaussstellung in Leipzig angelaufenen Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 65	Mädchen, Schafe hütend, Oelgemälde von G. Süß in Düsseldorf; angekauft für	56 Thlr. 20 Ngt.
= 230	Am Hamburger Hofe (Mondschein), Oelgemälde von W. E. Händler in München; angekauft für	34 = = =
= 76	Sturmhut, Aquarelle in Goldrahmen von R. Haushofer in Prag; angekauft für	6 = = =
= 770	Ruinen im Hochgebirge, Bleistiftzeichnung in Goldrahmen von Aug. Behrendsen in Königsberg; angekauft für	16 = = =
= 796	Französische Tirailleurs, Oelgemälde von M. Blanchard in Düsseldorf; angekauft für	34 = = =
= 398	Edelweiss, Aquarelle in Goldrahmen von R. Haushofer in Prag; angekauft für	6 = = =
= 259	In der Küche, Oelgemälde von H. Blauthner in Düsseldorf; angekauft für	130 = = =
= 725	Vom Gardasee, Oelgemälde von O. von Kameide in Weimar; angekauft für	45 = 10 =
= 609	Enzian, Aquarelle in Goldrahmen von R. Haushofer in Prag; angekauft für	6 = = =
= 1491	Ruine Stahleck bei Bacharach, Oelgemälde von L. Sieble in Düsseldorf; angekauft für	50 = = =
= 953	Cyclamen, Aquarelle in Goldrahmen von R. Haushofer in Prag; angekauft für	6 = = =
= 336	Wissbegierde, Oelgemälde von C. Schröder in Braunschweig; angekauft für	40 = = =
= 47	Der Eremitenfels und das Ohr des Dionysius bei Syratus, Oelgemälde von G. Busse in Hannover; angekauft für	150 = = =

Summa der Anläufe 580 Thlr. — Ngt.

Die Gewinne sind vom 1. October d. J. an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthändlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsschluss über die jetzige, so wie über die früheren Verlosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstaussstellung zur Einsicht der Beobachteten bereit.

Die nächste Verlosung (die erste im 16ten Vereinsjahre) findet am 18. December dieses Jahres statt.

Leipzig, den 16. September 1863.

Adv. Nob. Kretschmann,
regu. Notar.

Zöllner-Bund.

Heute Donnerstag den 17. Septbr. Uebung im Odeon Abends punct 8 Uhr.

Gesänge: „Hymne an Odin“ von Kunz, „die Körnerlieber“ comp. von C. M. v. Weber und E. Zöllner; außerdem kommen neue Lieder für die Feier des 18. und 19. Octobers zur Vertheilung.

der Vorstand.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Professor Dr. Hoek über Einreden und Ausflüchte im Wechselprozeß. Der Vorstand.

Schluß.

Die geehrten Frauen und Jungfrauen, welche so gütig waren uns Arbeiten für die evangelischen Waisen- und Confirmandenanstalten in der Diaspora zu versprechen, werden gebeten, solche baldmöglichst in der Wohnung der Frau Arch. Dr. Tempel, Nicolaikirchhof, abliefern zu wollen.

Der Vorstand des Frauenvereins zur ev. Gustav-Adolph-Stiftung alhier.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Sonntag den 20. d. Mr. Feier des Stiftungsfestes. — Ausstellung von Blumen, Pflanzen und Früchten im Schützenhause (Vocal des Künstlervereins) Vormittags 10 Uhr für Mitglieder. — Um 11 Uhr Versammlung. Tagesordnung: 1) Ansprache des Directors; 2) über die Behandlung der Pflanzen im Zimmer, C. H.; 3) über fossile Pflanzen, D. P. — Um 1 Uhr Nachmittags Festessen. — Die Herren Mitglieder wollen spätestens bis Sonnabend Vormittag Herrn Hofmann die Zahl der Couverts (15 Stgr.) für ihre Person, Damen und Gäste gefälligst anmelden.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Zu der mit dem Stiftungsfeste verbundenen kleinen Ausstellung von Pflanzen, Blumen und Früchten im Schützenhause

Sonntag den 20. d. Mr. von 11 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag

laden wir das Publicum freundlich und ergebenst ein. — Eintritt unentgeltlich — Einheimische und auswärtige Mitglieder aber bitten wir um reiche Bezahlung der Ausstellung. Späteste Einlieferung Sonntag Vormittag 8 Uhr, Zurücknahme der Ausstellungsgegenstände Nachmittag 5 Uhr.

Das Directoriuum.

Unterzeichnete empfingen für die Abgebrannten in Hähnichen von den Herren: Gebrüder Hersfurth 30 Pf., Förster u. Berndt 25 Pf., C. A. M. 25 Pf., Gebrüder Felix 15 Pf., Sig. Ernst Heydenreich 10 Pf., Gustav Dunder 10 Pf., Bartel u. Steinbrecht 10 Pf., Ludwig Degener 10 Pf., Carl Gruner 10 Pf., Schnoor u. Franke 10 Pf., Gerischer u. Co. 10 Pf., C. G. Reißig u. Co. 10 Pf., Heymann, Weller u. Co. 10 Pf., Moritz Marx 10 Pf., S. G. Schletter 10 Pf., P. S. u. Co. 10 Pf., H. C. Blaut 10 Pf., Brückner, Lampe u. Co. 10 Pf., Harck, Nolte u. Co. 10 Pf., Berger u. Voigt 10 Pf., Bitter u. Co. 10 Pf., Frege u. Co. 10 Pf., Maher u. Co. 10 Pf., Chr. Morgenstern u. Co. 10 Pf., Becker u. Co. 10 Pf., Albert Leppock u. Drucker 5 Pf., A. Lieberoth 5 Pf., C. G. R. u. S. 5 Pf., J. S. E. 5 Pf., P. N. S. 5 Pf., H. H. 5 Pf., Sachsenröder u. Gottfried 5 Pf., J. G. Stichel 5 Pf., Gottard Nachfolger 5 Pf., J. D. Weidert 5 Pf., Hentschel u. Pincert 5 Pf., Hermann Saufon 5 Pf., Brett 5 Pf., J. F. Min. 5 Pf., Ferd. Krimmelbein 6 Pf., C. F. W. Nachf. 5 Pf., J. B. L. 5 Pf., B. Trinius u. Co. 5 Pf., G. Gaudig u. Blum 5 Pf., J. M. Oppenheimer u. Co. 6 Pf., C. u. R. W. 5 Pf., Pommier u. Co. 5 Pf., Ferisch u. Simon 5 Pf., C. H. u. Co. 5 Pf., Heinr. Schomburgk 5 Pf., F. Flinsch 5 Pf., Lomer 5 Pf., W. u. G. R. 6 Pf., A. Lohmaier 5 Pf., H. F. R. 3 Pf., Kluge u. Pötrisch 3 Pf., J. B. Klett u. Söhne 3 Pf., Robert Göthe 3 Pf., Sieler u. Vogel 3 Pf., J. C. R. u. Co. 3 Pf., Gustav Sieckner 3 Pf., B. Wapler u. Söhne 3 Pf., Wel. Brunner 3 Pf., C. D. Wüntig u. Söhne 3 Pf., F. H. Mann 3 Pf., J. G. D. u. M. 3 Pf., Schulze u. Niemann 3 Pf., G. M. 3 Pf., Rödlinn 2 Pf., H. F. 2 Pf., R. L. 2 Pf., Dr. Hadert 2 Pf., Carl Aug. Simon 2 Pf., J. G. Salesky 2 Pf., Bergmann u. Co. 2 Pf., A. F. Dürbig 2 Pf., C. G. Syggs 2 Pf., Robert Brandt u. Co. 2 Pf., L. G. u. Co. 2 Pf., L. Robitsch 2 Pf., F. W. Genzel 2 Pf., S. Schapira 2 Pf., Ferd. Richter 2 Pf., Dampfsägewerk Plagwitz 2 Pf., L. u. S. 2 Pf., Auerbach u. Co. 2 Pf., F. H. Schirmer u. Schlic 2 Pf., Giesecke u. Devrient 2 Pf., Groß u. Co. 2 Pf., Wesser u. Müller 2 Pf., J. G. Klett sen. 2 Pf., A. Kind 2 Pf., Schack u. Grunert 2 Pf., D. u. R. 2 Pf., S. u. S. 2 Pf., E. Wackenthum u. Co. 2 Pf., M. u. R. 2 Pf., F. H. 2 Pf., 2 Pf., Moritz Wolff 2 Pf., Wilh. Röder sen. 2 Pf., B. Schwabe jun. 2 Pf., Herm. Kobrahn 2 Pf., H. u. S. 2 Pf., Otto Starde u. Co. 2 Pf., F. L. 2 Pf., Carl Friedr. Weber jun. 2 Pf., C. F. Heber 2 Pf., C. A. B. 2 Pf., W. 1 Pf. 20 %, Pauline Lehmann 1 Pf., H. u. G. 1 Pf., Ungenannt aus Connewitz 1 Pf., M. W. 1 Pf., Johanne Haugl 1 Pf., A. H. u. E. A. 1 Pf., Eichler 1 Pf., B. u. F. 1 Pf., R. D. 1 Pf., A. B. 1 Pf. 10 %, Rth. 1 Pf., Fräulein A. F. 1 Pf., J. H. 1 Pf., R. M. 1 Pf., R. N. 1 Pf., Neuschönfeld ungenannt 1 Pf., Fr. L. 1 Pf., G. B. 1 Pf., C. A. Engelhardt 1 Pf., C. F. S. 1 Pf., v. H. 1 Pf., F. D. 1 Pf., Gebr. Hess 1 Pf., D. W. 1 Pf., C. Reubl 1 Pf., F. Huhle 1 Pf., H. u. F. 1 Pf., Ungenannt 1 Pf., H. Edel 1 Pf., H. S. 1 Pf., R. N. 1 Pf., L. R. 1 Pf., Thiel 1 Pf., E. B. 1 Pf., C. G. Gaudig 1 Pf., E. W. 20 %, R. 20 %, Dr. Kreuzler 20 %, F. W. 20 %, M. Lbr. 20 %, E. B. 20 %, R. N. 10 %, A. B. 10 %, M. L. 10 %, Ungenannt 15 %, E. W. 10 %, P. W. 15 % und ein Paet Kleidungsstücke, R. 11 %, J. G. H. 10 %, B. S. 10 %, Ritter 2½ %, L. H. 5 %, M. D. L. 5 %, Ww. P. St. 7½ %, L. R. 7½ %, H. 2½ %, W. 6 %, J. C. R. 5 %, "Gott lebt noch" ein Paet Sachen, J. G. H. 5 %, ein Paar neue Schuhe, C. W. Kleidungsstücke, J. A. 7½ %, "Unbekannt" ein Paet Kleidungsstücke, C. ein Paet Kleidungsstücke, S. ein Paet Kleider, "Unbekannt" ein Couvert mit Adresse, und wofür wir verbindlichst danken.

Leipzig, den 15. September 1863.

**Johann Wilhelm Friedler.
Philipp Nagel.**

**Friedrich Eduard Schneider.
C. A. Melmer.**

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Emilie mit Herrn Carl Preuß beecken wir uns hierdurch statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzugeben.

Leipzig, den 16. September 1863.

C. H. Schmerks nebst Frau.

**Emilie Schmerks,
Carl Preuß,
Verlobte.**

**Johanna Wilhelmine Richter,
Friedrich Jacob Renk.
Verlobte.**

Leipzig.

Augsburg.

Heute Morgen 1/3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 16. September 1863.

Franz Schulze.

Henriette Schulze, geb. Kleppel.

Am 16. d. Mr. früh 3 Uhr starb nach mehrmonatlichen Leiden mein guter Sohn, unser geliebter Bruder, der Landschaftsmaler und Zeichner Heinrich Lauterbach im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahr. Dies lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Neuschönfeld, Heinrichstraße Nr. 180.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen um 9 Uhr entschlief nach 3/4 jährigen schweren Leiden unsre gute Frau und Mutter und folgte ihrer vor vierzehn Tagen verstorbenen Schwester in die Ewigkeit nach.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig & Mount Enterprise, Rusk County, Texas.

**Carl Barthold
nebst Hinterlassenen.**

Heute Mittag 1/12 Uhr starb unser guter Sohn und Bruder, Hermann Wilhelm Jahn, in seinem 23. Lebensjahr. — Diese Traueranzeige widmen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 16. Sept. 1863. **die Hinterlassenen.**

Heute Morgen 1/3 Uhr nahm Gott meine innigst geliebte Frau Leonore Friedrich geb. Richter

im Alter von 38 Jahren, nach kurzem aber schweren Krankenlager zu sich. Durch ihre Häuslichkeit und unverdrossene Opferung machte sie sich mir und meinen Kindern unvergesslich, welche in ihr auch eine sorgende liebende Mutter verloren. Sie ruhe sanft! Tiefbetrübt zeige ich dies theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an.

Leipzig, den 16. September 1863.

August Carl Friedrich.

Heute in der dritten Morgenstunde entschlief nach längeren Leiden unser theurer Gatte und Vater

Dr. med. Friedrich Gustav Wohl.

Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 16. September 1863.

Am 15. d. starb schnell und unerwartet an Altersschwäche unsre unsvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter Frau Johanna Rosine Wetz geb. Otto im 77. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten die Hinterlassenen in

Leipzig, Connewitz, Hannover, Lingen, Verden, Neu-York.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche meine Frau noch im Tode ehrt und mir so viele Beweise inniger Theilnahme gegeben haben, nochmals meinen herzlichen Dank.

Reudnitz, den 16. September.

Ferdinand Arndt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meiner lieben Tochter

Pauline

sage ich Allen meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott solche Schicksalschläge fern von Ihnen halten möge. — Leipzig, den 16. September 1863.

**Christiane verw. Dreizehner
und sämtliche Hinterlassenen.**

Leipziger Künstler-Verein.

Die Beerdigung unseres lieben Freunden und Genossen, des Malers Heinrich Lauterbach, findet Freitag Nachmittags um 3 Uhr statt. Die Vereinsmitglieder und alle Freunde des Verbliebenen werden hiermit gebeten, sich zur Bestattung in Schönbalders Restauration zu versammeln.
Leipzig, den 16. September 1863.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfenfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Ungemeldete Fremde.

Auprim, Rent. n. Frau a. London, H. z. Kronpr.	Heberlein, Instrumentm. a. Markneukirchen, und	Pic, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Apolio, Kfm. a. Neapel, Hotel de Baviere.	Hommert, Kunstgärtner a. Coburg, Bamb. H.	Muschaupt, Kfm. a. Nachrodt, und
Aenurius, Opernsänger a. Breslau, Lebe's H. g.	Heimann, Kfm. a. Triest, Stadt London.	Niddeke, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Bergmann, Kfm. a. Chemnitz, und	v. d. Höh, Fabr. a. Remscheid,	Stein, Kfm. a. Wanzeleben, deutsches Haus.
Brenthaupt, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.	Hanotieur, Proprietair a. Brüssel, und	Ringier, Kfm. a. Solingen, und
Beyer, Mühlendes. a. Rotha, Bamberger Hof.	Hupfeld, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.	Reimann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Branowski, Gutsherr a. Ditterow, H. z. Kronpr.	Harlinghausen, Kfm. a. Warstein, H. de Pol.	Richter, Privat. n. L. a. Liebenau, St. London.
Brehmer, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.	Hermlein, Gtobes. a. Grünstein, g. Elephant.	Reizenstein, Kfm. a. Milwaukee, H. de Pologne.
Baumbach, Hauptm. a. Altenburg, St. Nürnberg.	Horn, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.	Rubens, Kfm. n. Ham. a. Grimmißhau, H. de Bar.
Bonse, Kfm. a. Heinsberg, Hotel de Russie.	John, Del. a. Rosslau, goldner Elephant.	v. Rosenberg, Gtobes. a. Posen, H. de Prus.
Bacherath, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.	König, Kfm. a. Würzburg, und	Reisener, Kfm. a. Halle, Lebe's H. garni.
Bouhardin, Kfm. a. Glauchau, g. Elephant.	Kötter, Kfm. a. Remscheid, Palmbaum.	Sprengler, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.
Becker, Kfm. n. Frau a. Berlin,	Kneschke, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Kronprinz.	Schönsfeld, Stabs-Möharzt a. Aschersleben, Palmb.
Binger, Kfm. a. Dortmund,	Kurth, Del. a. Remmig, goldnes Sieb.	Stavenhagen, Beamter a. Bückau, St. Nürnberg.
Büsse, Kfm. a. Hamburg, und	Kühnel, Agtobes. a. Selbzig, grüner Baum.	v. Stölpergel, Frau a. Annaberg, gr. Baum.
Brahmsfeld, Kfm. a. Hannover, H. de Baviere.	Koch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.	Geppel, Kfm. a. Rheineck, Stadt Hamburg.
Beuvers, Proprietair a. Wittich, Hotel de Prusse.	Köppel, Kfm. a. Treuen, weißer Schwan.	Schmidt, Getreidehdrl. a. Halberstadt, g. Einhorn.
Glowe, Rent. a. London, Hotel de Prusse.	Kaiser, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.	Scholz, Del. a. Pest, Stadt Freiberg.
Deype, Lehrer a. Wettin, Stadt Berlin.	Limmer, Müller a. Elbischbach, Bamberger Hof.	Steinert, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant.
Drevenstedt, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankf.	Lorenz, Buchhdt. a. Constantinopel, H. z. Kronpr.	Stafford-Terningham, f. englischer Gesandter a.
Delling, Tischler a. Kohren, Lebe's H. garni.	Louis, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.	Stockholm, Hotel de Pologne.
Gichter, Kfm. a. Rethenow, Stadt Hamburg.	Luge, Kfm. a. Samberg, Stadt Hamburg.	Schirmer, Justizrat n. Frau a. Wesel, H. de Bar.
Gikan, Rent. a. London, Hotel de Prusse.	Lehmkuhl, Kfm. n. Frau a. Hamburg, und	Schmitz, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.
Fleischer, Buchhalter a. Dessau, und	Lohmann, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Baviere.	Schlößer, Kfm. a. Hamburg, und
Fischer, Mühlendes. a. Bethau, Palmbaum.	Wischka, Frau Privat. a. Fürstenberg, Lebe's H. g.	Schulze, Privat. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Fischer, General-Agent a. Breslau, H. de Pol.	Mühlmann, Pastor a. Bethau, und	Steinich, Fabr. a. Dippoldiswalde, München. H.
Fee, Fräul. a. Schweidnig, weißer Schwan.	Mömler, Kfm. n. Frau a. Danzig, Palmbaum.	Löschmann, Kfm. a. Neuhausen, weißer Schwan.
v. Grevens, Secretair a. Petersburg, Palmb.	Morgenroth, Hdloft. a. Schneiders, Bamb. H.	Unger, Klempnermst. a. Kappel, g. Einhorn.
Goldmann, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.	Mantels, Kfm. n. Fr. a. Buenos Ayres, H. de Russie.	Vilauer, Lehrerichter n. Schwester a. Betha, und
Görner, Prof. a. Vorentroy, weißer Schwan.	May, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Vollmar, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Galle, Kfm. a. Schönebeck, Wolfs H. garni.	Nezner, Kfm. a. Stettin, goldner Elephant.	v. Wibleben, Kfm. a. Worms, und
Garstein, Kfm. a. Norderney, Brüsseler Hof.	Müller, Consul a. Stettin, Brüsseler Hof.	Wagner, Färbermeib. n. Fr. a. Steichenbach, Palmb.
Gutmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.	Müller, Bart. a. Wien, Hotel de Prusse.	Weissenborn, Commiss. a. Erfurt, Bamb. Hof.
Hesse, Del. n. Frau a. Verden,	Nikolai, Kfm. a. Kiel, und	Webers, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Hübischer, Oberst a. Basel, und	Nielsen, Kfm. a. Kopenhagen, Palmbaum.	v. Wrangell, Frau Baronin n. Löchner a. Riga,
Heumann, Kfm. a. Greuznach, Palmbaum.	Nubolten, Rent. n. Frau a. London, H. de Bar.	Hotel de Pologne.
Hartig, Buchhdt. a. Kaschau, Hotel z. Kronprinz.	Magel, Agtobes. n. Ham. a. Berlin, H. de Prusse.	Zobel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.

Sitzung der Stadtverordneten

am 16. September.

(Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium empfing die Erklärungen der Herren Lorenz und Fecht, daß sie die auf sie gefallene Wahl eines „Stadtrathes auf Zeit“ nicht anzunehmen vermöchten.

Herr Bassenge theilte als Vorsitzender der Turnfest-Ausschüsse vorläufig mit, daß die Kosten des Turnfests sich auf 69,100 Thlr. belaufen hätten, von welchen 49,600 Thlr. durch Einnahmen gedeckt worden seien, — so daß die Ausschüsse von dem ihnen gewährten Credit von 75,000 Thlr. nur 19,500 Thlr. zur Deckung des Deficits bedürfen werden.

Die Stadtverordneten brachten beim Stadtrathe ihren schon vor 18 Monaten an den Rath gebrachten Antrag auf Errichtung einer Local-Schuldeputation aufs neue „in dringende Erinnerung“ und sprachen ihr Bedauern über die stattgefundene Bögerung aus.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. Septbr. Angel. 3 Uhr — Wm. Berl.-Unk. G.-B. 155 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stett. 137 $\frac{1}{4}$; Cöln-Wind. 183 $\frac{1}{4}$; Überfäl. A. n. C. 161 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Destr.-franz. 110 $\frac{1}{2}$; Thür. 128 $\frac{1}{2}$; Friede.-Wlh.-Nordbahn 64 $\frac{1}{2}$; Ludwigsh.-Berbach. —; Mainz-Ludwigshafner 129 $\frac{1}{2}$; Rhen. 101 $\frac{1}{2}$; Eosel.-Oberberger 65 $\frac{1}{4}$; Berlin-Nordb.-Magdeb. 197 $\frac{1}{4}$; Lombard. 149; Böhmishe Westbahn 72 $\frac{1}{4}$; Destr. 5 $\frac{1}{2}$ Wrt. —; do. National-Unleih. 74 $\frac{1}{4}$; do. 5 $\frac{1}{2}$ Wrt. 89 $\frac{1}{4}$; Leipzig. Credit-Unfalt 83; Destr. do. 86 $\frac{1}{2}$; Destr. do. 5; Genfer do. 60 $\frac{1}{2}$; Weim. Bank-Act. 90 $\frac{1}{4}$; Goth. Priv.-Bank 93 $\frac{1}{2}$; Braunsch. do. 75 $\frac{1}{2}$;

NOTE: Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate sinden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalone: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.